

# Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden  
in der Region West des Dekanats Bad Windsheim

April  
Mai  
2021

## Das Lamm Gottes

Seite 2

## Freiheit, Freiheit

Seite 3

## Burgbernheim

Seiten 4 - 7

## Ergersheim

## Buchheim

## Pfaffenhofen

## Wiebelsheim

Seite 8 - 11

## Region West -

## Infos für alle

Seite 12 - 13

## Gottesdienstplan

Seiten 14 - 15

## Illesheim

## Schwebheim

## Urfersheim

## Westheim

Seiten 16 - 19

## Marktbergel

## Ottenhofen

Seiten 20 - 23

## Dekanats-Info

Seiten 24 - 26

## Albrecht Dürer

Seite 27

## Kinderseite

Seite 28



## Das Lamm Gottes

### Was der Altar erzählt

Die Flügelaltäre in unseren Kirchen erzählen oft ganze Geschichten, so auch der in Wiebelsheim. Die oberen Bilder zeigen die Geschichte des heiligen Nikolaus, der Namensgeber der Kirche ist, im unteren Teil geht es um Jesus. In der Predella ist in der Mitte das Jesuskind mit Maria und Anna, der Mutter Marias zu sehen, im linken Teil sind Josef und Joachim, Vater und Großvater Jesu, abgebildet und im rechten Flügel Salome und Cleophas.



Jesus in der Mitte, nach rechts die Auferstehungszeugen Maria, die Mutter, Salome, eine der Frauen am Grab, und Cleophas, einer der Emmausjünger. Nach links werden mit Vater und Großeltern Zeugen der Herkunft Jesu benannt. Mit diesen Personen wird der Bogen geschlagen vom königlichen Stammbaum Jesu, seiner menschlichen Herkunft, zur Auferstehung, dem Sieg über den Tod, der göttlichen Legitimation.

### Ostersymbol Lamm

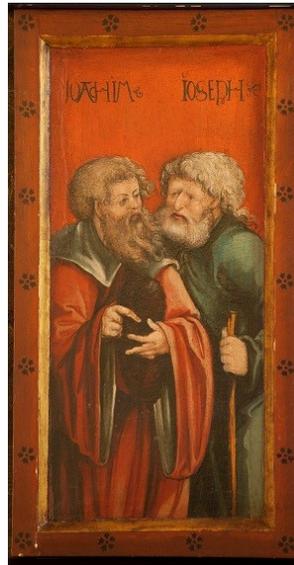
Die Osterkerze im Vordergrund zeigt das Symbol des Lammes. Im alten Israel wurde das Blut des Lammes kultisch zur Vergebung der Sünden geopfert. Bei vielen Festen im Jahreslauf wurde so die Bezie-

#### Zum Titelbild:

Osterkerze mit dem Lamm Gottes, vor dem Altar der Nikolauskirche Wiebelsheim (Foto: C. Roth)

Jesu  
Vorfahren:

Joachim  
und  
Joseph



hung des Einzelnen oder des ganzen Volkes zu Gott wiederhergestellt.

Mit dem Tod und der Auferstehung Jesu ist für uns Christen dieser alte Opferkult aufgehoben. Jesus wird als das Lamm gepriesen, das rein und unschuldig zum Opfer für alle wurde und den schrecklichsten Tod starb, den man sich vorstellen kann. Die Römer bezeichneten den Kreuzestod als das „tropfenweise Aushauchen der Seele“, als so schändlich empfunden, dass in den ersten christlichen Jahrhunderten keine bildliche Darstellung davon gemacht wurde.



*„Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.“*

Paulus schreibt: „Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt“ (2.Kor 5,21). Vollkommene, bedingungslose Ver-söhnung mit Gott, erwirkt durch den Kreuzestod Jesu.

**„würdig, zu nehmen Kraft ...“**

Das, was die mittelalterlichen Künstler im Altar bildlich ausdrück-

ten, findet sich auch in der Symbolik des Lammes. Der „Sündenbock“ aus dem alten Testament wird endgültig abgelöst durch Jesus, von dem in der Offenbarung (5,12) gesagt wird: „Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum, Weisheit und Stärke, Ehre und Preis und Lob.“

### Schwaches wird stark

Durch die Auferstehung Jesu werden die menschlichen Gesetze „verrückt“, die Logik dieser Welt verliert ihren Sinn: Schwaches wird stark, das Kraftlose reich, das Niedrige erhöht, das Machtlose nimmt die Kraft, Naturgesetze verkehren sich, Tote stehen auf, die Liebe siegt.

Zeugen der  
Aufer-  
stehung:

Salome  
und  
Cleophas



Ostern stellt alle Lebenserfahrung auf den Kopf: Ich bin erlöst, freigesprochen durch Jesus Christus, ohne wenn und aber.

### Ostern für mich

Wenn ich in der Kirche sitze und den Altar mit seinen alten Bildern, oder auch die Osterkerze vor mir habe, dann fühle ich mich eingebunden in den Glauben unser Vorfäter, wie auch in das österliche Geschehen, das gerade heute genauso für mich gilt.

Prädikantin Christa Roth,  
Wiebelsheim

## Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl „Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf. In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie: „Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein:

„Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 durfte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war.



Foto: epd bild

Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

Die beiden Geschwister haben kurz vor ihrer Hinrichtung noch das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Karl Alt, der dazu ins Gefängnis gerufen wurde, berichtet: „Sie richtete aufrecht und ohne mit der Wimper zu zucken noch ihre letzten Grüße an den ihr unmittelbar folgenden in-

„ So ein herrlicher, sonniger Tag und ich soll gehen. Aber wie viele müssen heutzutage auf den Schlachtfeldern sterben, wieviel junges, hoffnungsvolles Leben. Was liegt an meinem Tod, wenn durch unser Handeln Tausende von Menschen aufgerüttelt und geweckt werden.“

Sophie Scholl am 22. Februar 1943

nigst geliebten Bruder aus.“

Fast acht Jahrzehnte später wehren sich die Nachfahren von Hans und Sophie Scholl gegen die Versuche, die beiden Geschwister für völkisches und ausländerfeindliches Denken zu vereinnahmen.

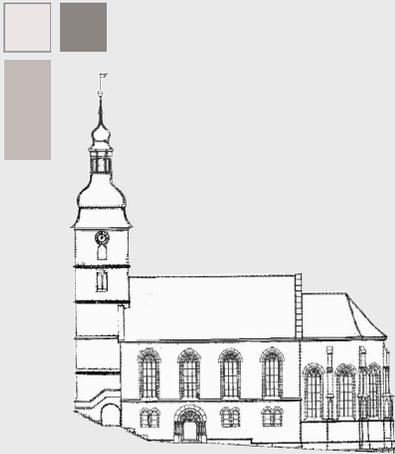
Die Söhne und Neffen von Inge Aicher-Scholl (1917-1998), der Verfasserin des Buchs „Die Weiße Rose“ und ältesten Schwester von Hans und Sophie Scholl, empfinden es als unverschämte und als eine Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener. Einzelne Sätze aus Flugblättern seien völlig aus ihrem Zusammenhang gerissen worden. Die Dinge seien damit völlig auf den Kopf gestellt worden.

Ähnlich liegt die Sache bei dem bekannten Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer. Auch ihn versucht man, zum Kronzeugen eines engstirnigen und undemokratischen Denkens zu machen. Alle, die die Zeugen des Widerstands gegen das NS-Regime ehren und deren Mut und geistige Freiheit bewundern, müssen dies zurückweisen.

Wolfgang Brändlein, Burgbernheim

unter Verwendung eines Beitrags von Reinhard Ellsel

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE BURGBERNHEIM



Pfarramt Burgbernheim, Kapellenbergweg 2, 91593 Burgbernheim  
☎ 09843-97863 📠 09843-97864 Mail: pfarramt.burgbernheim@elkb.de

Pfarrer: Wolfgang Brändlein  
Mail: wolfgang.braendlein@elkb.de

Friedhofsbeauftragte:  
Dagmar Berlacher ☎ 09843-1535  
und 0175-7615765

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Dagmar Berlacher  
Bergeler Str. 4, Burgbernheim, ☎ 09843-1535 • 0175-7615765, Mail: berlacher@t-online.de

Mesnerdienst: Mesnerkreis  
Kontakt über das Pfarramt sowie  
Dagmar Berlacher

Pfarramtssekretärinnen:

Carmen Harttung

Bürozeiten:

Mo 08.30 - 11.30, 13.00 - 16.30 Uhr

Mi 08.00 - 12.00 Uhr

**Website** [www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)  
**Facebook** [Kirchengemeinde.Burgbernheim](https://www.facebook.com/Kirchengemeinde.Burgbernheim)  
**Instagram** [kirchengemeinde.burgbernheim](https://www.instagram.com/kirchengemeinde.burgbernheim)  
**YouTube** <https://www.youtube.com/channel/UCPujsNFalPBALCf4DvgZSQ>



Wenn wir Jesus Christus betrachten, blicken wir zu Gott.

Wir sehen ihn am Kreuz und begreifen, wie Gott selbst unter der Sünde der Menschen, unter Verrat und Hass, unter Gewalt und Lieblosigkeit leidet.

Wir hören von der Auferstehung Jesu, und wir feiern ihn und sein neues, österliches Leben in der Osternacht und an den Osterfeiertagen.

Jesus, wahrer Mensch und wahrer Gott zugleich, ist der Erstgeborene der neuen Schöpfung. So hat Gott das Leben gedacht. Er stellt sich ganz hinter Jesus und spricht sein kräftiges JA zu seiner Botschaft.

Und wir dürfen im Vertrauen auf Jesus in das neue Leben eintauchen, dürfen voller Hoffnung, Liebe und Zuversicht leben.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht

Ihr / Euer Pfarrer

Wolfgang Brändlein

### Karwoche und Ostern

Im vergangenen Jahr mussten pandemiebedingt alle Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern abgesagt werden. Nun hoffen wir sehr, dass die Situation sich nicht weiter zuspitzt und wir diese ganz besonderen Tage in St. Johannis begehen können.

#### GRÜNDONNERSTAG

**01. April**  
Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls

**19.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl



#### KARFREITAG

**02. April**  
Tag des Kreuzestodes Jesu Christi

**10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet von einem Vokalquartett (bestehend aus Mitgliedern des Kirchenchores - geplant)

**15.00 Uhr**  
Online-Andacht zur Todesstunde Jesu - ab 14.00 Uhr verfügbar auf YouTube und Facebook mitgestaltet von der Band für den Musikalischen Abendgottesdienst

Es soll vielen die Gelegenheit geben werden, den Karfreitag zu begehen. Deshalb laden wir in diesem



Jahr zu einer digitalen Andacht aus St. Johannis ein.

Bitte beachten Sie: Es findet nachmittags kein Präsenzgottesdienst in der Kirche statt!

#### OSTERSONNTAG

**04. April**  
Fest der Auferstehung unseres Herrn

**6.00 Uhr**  
Feier der Osternacht mit Feier des Ostermahls (ein Osterfrühstück kann in diesem Jahr nicht stattfinden)

**10.00 Uhr**  
Festgottesdienst mit Abendmahl mitgestaltet von einem Vokalquartett (bestehend aus Mitgliedern des Kirchenchores - geplant)



#### OSTERMONTAG

**05. April**  
Fest der Auferstehung unseres Herrn

**10.00 Uhr**  
Festgottesdienst



gemalt von  
Luc (6 Jahre)  
KiTa Arche  
Noah



## Burgbernehmer Osterweg



Nachdem es sehr viele positive Reaktionen auf den Weihnachtswanderweg gab und viele sich eine Fortsetzung wünschten, wird es auch einen Osterweg geben. Er wird am Haus der LKG Burgbernheim beginnen. Dann geht's am Freibad vorbei ins Gründlein. Am Damm beim Labyrinth gibt's die Möglichkeit, eine Erweiterung über den Hohlweg zum Grillplatz zu nehmen, wo ein Holzkreuz stehen soll. Dieser erste Teil ist besonders für den Karfreitag gedacht.

Am Ostersonntag und an den Tagen danach könnte der ganze Weg gegangen werden - wieder hoch ins Gründlein (mit der Möglichkeit der Erweiterung), dann zu den beiden lilafarbenen Pflaumen und schließlich weiter den Pfad hinter dem Sportheim bis zur Kirche St. Johannis.

Einzelheiten finden Sie auf den Plakaten, die rechtzeitig ausgehängt werden. Über QR-Codes können wieder Lieder und Filme abgerufen werden.

Bitte beachten Sie die einschlägigen Coronaregeln! Halten Sie Abstand und nehmen Sie eine Maske mit - für den Fall, dass an einer Station einmal Andrang ist.

## Fest Christi Himmelfahrt

Aufgrund der anhaltenden Pandemie wird der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in diesem Jahr nicht gemeinsam mit unserer Nachbarpfarre Marktbergel gefeiert. Aller Voraussicht nach ist der Gottesdienst am 13. Mai um 10.00 Uhr in



Foto: W. Brändlein

der Kirche. Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen in der Tagespresse und in den sozialen Netzwerken.

## Silberne Konfirmation



Aufgrund der besonderen Umstände und der begrenzten Zahl an Plätzen in der Kirche werden in diesem Jahr nur die Konfirmationsjahrgänge 1994 und 1995 zur Silbernen Konfirmation eingeladen.

Der Konfirmationsjahrgang 1996 feiert dann im nächsten Jahr gemeinsam mit dem Jahrgang 1997. In pandemischen Zeiten ist es leichter, mit nur zwei Jahrgängen zu feiern. So können auch Angehörige zum Festgottesdienst eingeladen werden.

Natürlich steht auch diese Planung unter dem momentanen Vorbehalt. Bei wieder steigenden Inzidenzwerten kann sich alles schnell ändern.

## Konzert abgesagt

Die beiden für Ende April geplanten Konzerte von Colours of Brass mussten leider abgesagt werden. Wir hoffen auf bessere Zeiten.

## Weltgebetstag dieses Mal ganz anders

Weil vieles nicht möglich gewesen wäre, wurde am Weltgebetstag dieses Jahr kein Gottesdienst gefeiert. Stattdessen lud das ökumenische Team drei Tage lang zu einer Fotoausstellung über Vanuatu mit Musik und Fotoprojektion in die Kirche ein. Jede\*r durfte sich eine kleine Überraschungstüte mitnehmen.

Der Boden am Übergang zum Altarraum wurde exemplarisch mit zwei Inseln in der Südsee gestaltet.

Insgesamt kamen dabei 330,00 EUR an Spenden zusammen, die der gesamten WGT-Projektarbeit zugute kommen. Ganz herzlichen Dank an das ökumenische Team!

## Wichtige Adressen und Informationen

Kindertagesstätte Arche Noah Burgbernheim in evangelischer Trägerschaft  
Kapellenbergstraße 8, Burgbernheim  
☎ 09843-1241, 📠 09843-936592  
Mail: kita.archenoah.burgbernheim@elkb.de  
Leitung: Anita Schnotz

Krabbelgruppe  
pausiert noch  
Ansprechpartnerin: Ana-Maria Löder,  
☎ 0176-47797291

KirchenChor St. Johannis  
Wenn die Teilprobenarbeit wieder aufgenommen werden kann, probt der Chor montags im kath. Gemeindezentrum  
Leitung: Hannes Hauptmann,  
☎ 09843-1741

Frauenkreis  
Pausiert noch - Treffen am letzten Dienstag im Monat  
Leitungsteam:  
Lydia Henninger, ☎ 09843-1524  
Alma Heydemann, ☎ 09843-980496

Seniorenkreis  
Pausiert noch - Treffen am 2. Donnerstag im Monat  
Leitung: Elfriede Gläser,  
☎ 09843-9806302  
unterstützt durch einen Helferkreis

Pflegeberatung im Diakoniebüro  
Derzeit kann keine Beratung angeboten werden. Anrufe unter ☎ 09843-936151 werden an die Zentrale Diakoniestation Neustadt a.d. Aisch weitergeleitet.

Jugendband  
pausiert noch  
Leiter: Thomas Rohler, ☎ 09843-512

Evangelische Jugend (EJ)  
pausiert noch  
Ansprechpartner:  
Marcus Kramer, ☎ 0174-1778277,  
Laura Heckel, ☎ 0173-7648581

Evangelische Landjugend (ELJ)  
pausiert noch  
Ansprechpartner:  
Luca Engelhardt, ☎ 0172-8454905  
Kilian Hofmann, ☎ 0178-8436272

Nach Vereinbarung treffen sich:  
Krabbelgottesdienstteam |  
KonfiTeam | Mesnerkreis

Bankverbindung für Ihre Spenden:  
Raiffeisenbank Burgbernheim  
BIC GENODEF1WDS  
IBAN DE14 7606 9372 0007 2249 40

**Vielen Dank!**



## 15 + 30 = doppelter Dank!

Gleich zwei Mitarbeiterinnen unserer Kindertagesstätte Arche Noah Burgbernheim in evangelischer Trägerschaft konnten ein Dienstjubiläum feiern.



Foto: W. Brändlein

Christine Schulz (links) aus der Käfergruppe ist bereits 30 Jahre in unserer Einrichtung, Petra Steffen (rechts) aus der Spatzengruppe bereits 15 Jahre.

KiTa-Leiterin Anita Schnotz, stellvertretende Leiterin Melanie Fischer und Pfarrer Wolfgang Brändlein überbrachten den Beiden in ihrer jeweiligen Gruppe herzliche Glück- und Segenswünsche und überreichten jeweils einen Blumenstrauß.

Die Kinder staunten nicht schlecht über das offizielle Aufgebot und konnten die vielen Dienstjahre auch in mehreren Durchläufen kaum an ihren Fingern abzählen.

Wir danken Christine Schulz und Petra Steffen für viele engagierte Jahre und für ihre große Beständigkeit!



## Kirchengemeinde ist weiterhin auch online

Selten gibt es so viele und einhellig positive Reaktionen. Die Online-Angebote der Kirchengemeinde werden sehr gut angenommen; auch die auf YouTube und Facebook eingestellten Videos von Gottesdiensten und Andachten werden erfreulich oft aufgerufen.

### Sehr viele Zugriffe

Auf jeden Gottesdienst gab es 200 bis 600 Zugriffe. Das bedeutet, dass jeweils ca. 400 bis 1.200 Menschen die Videos angeschaut haben. Die Beiträge auf YouTube sind für alle verfügbar; man muss sich nicht anmelden und schon gar keine Mitgliedschaft erwerben. Mit dem QR-Code (links) kommen Sie direkt auf unseren Kanal.

### Besondere musikalische Gestaltung

Sehr gerne angesehen werden Videos mit besonderer musikalische Gestaltung. Auf YouTube und Facebook finden sich Gottesdienstvideos mit Thomas Rohler (Keyboard), Maximilian Botzenhardt (Saxophon) und unseren beiden Organisten Andreas Hartung und Elfriede Gläser.

Sehr viele Zugriffe und Reaktionen gab es auf ein spontan aufgenommenes Video bei Schneefall auf dem Friedhof. Es trägt den Titel „Steh mir bei in schweren Zeiten - winterliche Gedanken auf dem Burgberheimer Friedhof.“

### Die Älteren im Blick

Dabei sind es nicht nur jüngere und technikaffinen Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen. Viele Ältere werden ebenso erreicht. Einige haben sich in den letzten Monaten extra ein Smartphone gekauft. Und manches wird ihnen auf dem „silbernen Tablet“ von Kindern oder Enkeln serviert. Dies ist sehr nachahmenswert! Auch im Seniorenzentrum LichtBlick werden die Gottesdienste immer wieder den interessierten Bewohner\*innen gezeigt.

Das ist der wahre LUXUS! Meine Kirche kommt zu mir nach Hause! Diese Technik lob ich mir! Wünsche mir schon, dass dieses wunderbare Angebot die C-Zeit überdauern kann! Vielen Dank für den vorgehaltenen Spiegel und die Anregungen! Und natürlich für die herrlichen Winterbilder von meinem Berna!

Gefällt mir Antworten 1

Kommentar auf Facebook zum Gottesdienst am 14. Februar

## Teamlösung nötig

An einem Kirchenvorstands-Tag, der als Zoom-Meeting durchgeführt wurde, haben wir über ein hybrides Konzept der Kommunikation des Evangeliums nachgedacht. Es gibt viele Ideen, wie neben die unverzichtbare, gewohnte Kommunikation dauerhaft eine digitale Kommunikation treten kann. Nicht als Ersatz, sondern als notwendige Ergänzung. Manche User scheinen durch die Videogottesdienste auch neu auf die Kirche aufmerksam geworden sind.

Um ein solches Konzept weiterentwickeln zu können, braucht es Menschen, die ein bisschen Technikbegeisterung mitbringen. Es soll in nächster Zeit ein Video- und Streamingteam entstehen.

Wer kann sich hier engagieren? Wem würde dies Freude bereiten? Melden Sie sich doch bitte bei Pfarrer Wolfgang Brändlein.

Über die Anschaffung geeigneter Technik haben wir uns schon mit Dekanatsjugendreferentin Philipp Flierl beraten; hier muss noch weitergedacht werden. Um dies realisieren zu können, ist die Kirchengemeinde auch auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über alle Unterstützung

## Konfirmandenunterricht

Die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ist in pandemischen Zeiten eine Herausforderung - gleichermaßen für die Jugendlichen und das KonfiTeam. Nur der erste KonfiTag konnte noch Präsenzunterricht sein. Drei weitere



Foto: W. Brändlein

## Aus den Kirchenbüchern

Taufen, Trauungen und Bestattungen seit dem Redaktionsschluss des letzten Gemeindebriefs



### Kirchlich bestattet wurden

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!*

## Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!



### April 2021

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!*

### Mai 2021

Seit 2020 werden die runden und halbrunden Geburtstage ab 70 J. sowie alle Geburtstage ab 91 J. veröffentlicht. Bitte geben Sie rechtzeitig im Pfarramt Bescheid, wenn Ihr Geburtstag nicht erscheinen soll.

KonfiTage und einige KonfiNachmittage wurden als Zoom-Meeting online durchgeführt. Und erst nach der 9-wöchigen Pause haben wir uns ab Februar nach und nach wieder in der Kirche zum Präsenzgottesdienst gesehen.

Einiges lief ziemlich gut. Manchmal hat eine schlechte Internetverbindung den Unterricht erschwert. Ein paar Mal haben die Konfirmand\*innen einen Beitrag zu einem Videogottesdienste erstellt, der dann in das Video eingearbeitet wurde. Die Online-Gemeinde hat's gefreut!

Bislang steht der 20. Juni noch als Konfirmationstermin. Aber auch da sind wir vor Überraschungen nicht sicher. Wir hoffen, beten und engagieren uns dafür, dass die Jugendlichen trotz allem eine möglichst gute Vorbereitung auf ihre Konfirmation erleben.

## Grünpflege Friedhof

Helmut Freidhöfer übernimmt in diesem Jahr die Grünpflegearbeiten auf dem Friedhof. Er ist Agraringenieur und seit langem im Bereich Garten- und Landschaftspflege tätig.

## Offene Kirche

Auch wenn die Türe am Hauptportal nicht mehr offen steht, ist die Kirche im Regelfall von 9.00 bis 18.00 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet. Es können Teelichter entzündet werden, Predigten und geistliche Impulse liegen aus.

Bitte beachten Sie die einschlägigen Infektionsschutzregeln.

Wir würden uns freuen, wenn der eine oder die andere beim Auf- und Zuschließen mithelfen würde. Anruf im Pfarramt genügt!



Foto: W. Brändlein

## Wichtige Termine

Falls nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

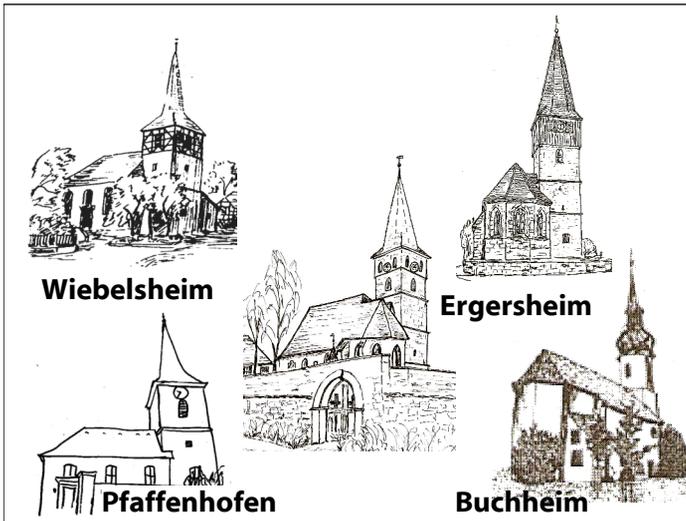
Mi	21.04.	17.00 Uhr	<b>KonfiNachmittag 5</b> (Präsenzunterricht oder als Zoom-Meeting)
		19.30 Uhr	<b>Kirchenvorstand-Sitzung</b> (nicht öffentlich) - entweder im Gemeindehaus oder als Zoom-Meeting
Mi	12.05.	19.30 Uhr	<b>Kirchenvorstand-Sitzung</b> (nicht öffentlich) - entweder im Gemeindehaus oder als Zoom-Meeting
Do	13.05.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst an Christi Himmelfahrt</b>
Sa	15.05.	9.00 Uhr	<b>KonfiTag 6</b> (Präsenzunterricht oder als Zoom-Meeting)
Mi	19.05.	17.00 Uhr	<b>KonfiNachmittag 6</b> (Präsenzunterricht oder als Zoom-Meeting)

## Wichtige Termine

Auch für diese Ausgabe des Gemeindebriefs können bezüglich der Gruppentreffen keine verlässlichen Aussagen gemacht werden. Wir hoffen, dass die Gruppen und Kreise in den nächsten Wochen wieder beginnen können.

Die Gruppenleitungen haben sich Mühe gegeben, den Kontakt zu halten. Es gab immer wieder kleine Aufmunterungen und Impulse. Grüße wurden ausgeteilt und Geburtstagskinder gratuliert.

Herzlichen Dank für alle Kreativität und alle Zeichen der Verbundenheit, des Glaubens und der Liebe! Bitte haltet weiterhin Kontakt. So werden wir die schwierige Zeit überstehen.



Pfarramt: Kirchenbuck 4, 91465 Ergersheim  
Tel.: 09847-1802 Fax: 09847-985600  
Email: pfarramt.ergersheim@elkb.de

Pfarrer/-in: Mechthild Bauer und Günter Bauer  
Sekretärin: Claudia Nähr, Di. und Do. Vormittag

Vertrauensmann Buchheim:  
Rudolf Meyer, 09847-384

Vertrauensmann Ergersheim:  
Otto Rückert, 09847-984809

Vertrauensfrau Pfaffenhofen-Bergtshofen:  
Sonja Markert, 09847-762

Vertrauensfrau Wiebelsheim:  
Christa Roth, 09841-1460

### Liebe Leserinnen und Leser,

Okay, ich bin nicht der beste Sänger, aber ich singe gerne.

In den Gottesdiensten gehört für mich das Singen einfach dazu. Deshalb geht es mir wie vielen anderen: Dass wir zur Zeit in unseren Gottesdiensten nicht singen dürfen, fällt ihnen und mir sehr schwer. Ich sehne mich danach, wieder gemeinsam mit anderen einen Choral zu singen und Gott mit unseren Singstimmen zu danken und zu loben.

Wir haben Ersatz gefunden, hören der Orgel zu oder es gibt Sologesang. Beides ist schön. Aber wieder richtig singen zu können, wäre schon noch besser.

Jedoch ist auch nach den neuesten Vorgaben das Singen in den Gottesdiensten nicht erlaubt. Wir müssen uns also noch eine Weile gedulden.

### Singen tröstet

Auch bei Gottesdiensten zu Beerdigungen fehlt mir der Gemeindegesang. Gerade dann, angesichts von Tod und Trauer miteinander zu singen, finde ich oft sehr tröstlich. Wenn Angehörige und unmittelbar Betroffene vielleicht nicht mitsingen können, singt doch die Gemeinde für sie. Die Trauernden werden so von der singenden Gemeinschaft begleitet, getragen und ge-

tröstet. Das Singen und die Musik wird ihnen dadurch eine ganz besondere Quelle der Kraft.

Sologesang oder Musik sind immerhin eine Alternative.

### Singen tut der Seele gut

Gerade in schwierigen Zeiten tut Singen der Seele gut. In denke in diesem Zusammenhang an zwei Biblische Geschichten:

Der Prophet **Jona** wird von einem großen Fisch oder Wal verschluckt, damit der ihn dorthin bringt, wo Gott ihn haben möchte.

Was macht Jona im Bauch des Tieres? Er betet und singt. (Jona 2)

**Paulus** und **Silas** wurden misshandelt, ins Gefängnis geworfen und dort angekettet.

Was tun sie in dieser Situation? Sie beten und loben Gott. Vermutlich tun sie es auch mit ihrem Gesang (Apostelgeschichte 16, 23ff).

Ja, Beten und Singen kann der Seele tatsächlich gut tun.

Auf der gegenüberliegenden Seite haben wir einige Empfehlungen von Pfarrer im Ruhestand Christoph Schwethelm abgedruckt. Dazu gehört für ihn, sooft zu singen wie möglich.

In einer Gruppe von Pfarrerinnen und Pfarrern tauschten wir uns darüber aus, was uns zur Zeit Kraft gibt. Eine Kollegin sagte, dass sie zweimal am Tag in die Kirche geht und dort ein Lied singt.

### Anders singen

In Ergersheim und Wiebelsheim sind die Kirchen täglich geöffnet, in Buchheim und Pfaffenhofen wissen die meisten, wo der Schlüssel ist. -

Nur Mut! Probieren Sie doch einfach mal, allein für sich in der Kirche zu singen. Allein mit Gott.

Und wenn nicht in der Kirche, dann zu Hause oder wo auch immer.

Falls es Ihnen so wie mir geht und Sie Skrupel haben, allein zu singen, dann könnten Sie zum Beispiel Ihr Lieblingslied „innerlich singen“. Das mache ich manchmal und singe in mir drin mein Lieblingslied „Du meine Seele, singe...“

Einige aus unserer Region haben wir nach ihren Lieblingsliedern gefragt und sie um eine kurze Antwort gebeten. Erwin Geißendörfer und Günther Gesell aus Ergersheim sind auch dabei. Ihre und andere Antworten sind auf Seite 13 in diesem Gemeindebrief abgedruckt.

### „Kantate“

Und dann gibt es ja auch noch den Sonntag mit dem Namen „Kantate“ („Singt“). Er ist dieses Jahr am 2. Mai. In den Gottesdiensten an „Kantate“ stehen das Singen und die Musik im Mittelpunkt.

Wir werden sehen, in welcher Form das in diesem Jahr möglich ist.

Herzliche Grüße  
Ihr Günter Bauer

## Ambulante Pflege durch die Diakonie

Wenn häusliche Pflege nötig wird, kann die Diakonie innerhalb unserer Kirche ein guter und kompetenter Ansprechpartner sein.



Pflegedienstleitung  
Frau Mari

Die Diakonie im Landkreis hat die ambulante Pflege neu aufgestellt. Die neue Struktur erfüllt bestmöglich die Anforderungskriterien hinsichtlich Größe, Leistungsspanne Personal/Patienten, Zukunftsfähigkeit und Stabilität. Für uns zuständig ist die Versorgungsregion „Gollach-Obere Aisch“ mit Sitz in Uffenheim:

Diakonistation Gollach/Obere Aisch  
Bahnhofstraße 19  
97215 Uffenheim  
Telefon: 09842-9530690



## Gottesdienste

### Karwoche - Osterfest

Zu einigen Gottesdiensten hier ein paar Erläuterungen:

Das **Seniorenabendmahl** am Gründonnerstag in Buchheim feiern wir dieses Jahr nicht im Gemeindehaus, sondern in der Kirche.

Das **Abendmahl am Karfreitag** in Wiebelsheim wird wieder als „Wandelkommunion“ mit Einzelkelchen und Brotstücken gestaltet.

Die **Osternacht** feiern wir am Ostersonntag um 6 Uhr in der Kirche Ergersheim. Das Abendmahl wird auch hier „Corona gerecht“ sein.

Im Anschluss an die Osternacht gibt es in diesem Jahr **kein Osterfrühstück**, jedoch für alle Besuchenden eine kleine Überraschung.

Die Gottesdienste bei uns am **Ostertmontag** wird Lektor Walter aus Westheim gestalten.

Zu diesen und allen anderen Gottesdiensten herzliche Einladung!

### „Auf Tuchfühlung“

#### - Zeichen im Kirchenraum

Im Rahmen des Osterrundwegs wird die Kirche in **Buchheim** mit Tüchern wechselnd zu den jeweiligen Festtagen gestaltet. Von Gründonnerstagnachmittag bis zum Ostertmontag bekommt das Tuch immer wieder einen neuen Sinn.

Geöffnet am 1.4. nachmittags sowie von Karfreitag bis Ostertmontag jeweils von 11-18 Uhr

Auch Auswärtige sind willkommen zum Schauen, Besinnen und Sich-Freuen!

## Nahrung für die Seele

Pfarrer i.R. Christoph Schwethelm ist im Ruhestand nach Bad Windsheim gezogen. In unserer Pfarrei war er mittlerweile einige Male aktiv und hat ausgeholfen. Auch ihn beschäftigt die derzeitige Situation sehr.

Zum Sonntag „Lätare“ am 14. März hat er Gedanken und Empfehlungen verfasst und darum gebeten, diese an die Gemeinden weiterzugeben.

Darin schreibt er unter anderem:

„Unsere Seele lebt von der Liebe, von der Nähe, vom Vertrauen, vom Licht, von der Schönheit, von Liedern und Musik. Deshalb mein Vorschlag:

- Stellen Sie sich mit allen Kräften und Sinnen unter die göttliche Zusage: „Fürchtet euch nicht.“
- Suchen Sie nach Zeiten und Orten, wo Sie die Dinge pflegen, die die Seele nähren.
- Singen Sie, sooft sie können.
- Lassen Sie Ihre Seele die Musik hören, die sie liebt.
- Vereinen Sie sich mit anderen zum Gebet.
- Tun sie alles, was möglich ist, was bei Ihnen und anderen gute Gefühle vermehrt.

Was Christoph Schwethelm geschrieben hat, geben wir hier nur gekürzt wieder. Aber wir unterstreichen sein Anliegen. Wir alle brauchen Nahrung für unsere Seelen. Die Seele braucht unsere Fürsorge. Jede und jeder von uns kann so selbst für seine /ihre eigene Seele sorgen.

Es gibt viel, das uns dabei helfen kann. Musik und Lieder sind ganz vorne.



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich,  
Vor dir neigt die Er - de sich



1. Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst



du in E - wig - keit.

Evangelisches Gesangbuch Nr.: 331

## Mittwochsgebet

in der Kirche Ergersheim jeden Mittwoch beim „Feierabend-Läuten“



## Kindergottesdienst

Kigo findet noch nicht in Präsenzform statt. Ab und zu bekommen die Kigo-Kinder einen Brief. In Wiebelsheim wird der „Kigo im Briefkasten“ verteilt.

## Mini-Gottesdienst

„Was haben Schmetterlinge mit Ostern zu tun?“ Um diese Frage geht es im Mini-Gottesdienst für Familien mit Kindern. Diesen feiern wir am Oster-sonntag um 11.30 Uhr in Buchheim.



## Konfi 4 Plus

Der Grundkurs für die 10- und 11-Jährigen ist der erste Teil für den späteren Präparanden- und Konfirmandenunterricht.

Wegen Corona findet er in diesem Jahr verspätet statt, und zwar an drei Freitagnachmittagen von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Die Termine sind 16. April, 30. April und 7. Mai. Die Eltern der dazu gehörenden Kinder werden noch angeschrieben.

Sowohl in diesem Grundkurs als auch im Präparandenunterricht müssen die derzeit gültigen **Sicherheitsregeln** eingehalten werden.

## Präparandenunterricht

Der Unterricht für alle, die im Jahr 2022 konfirmiert werden möchten beginnt ebenfalls mit leichter Verspätung. Es gibt zwei Gruppen, damit der Abstand von 1,5 m eingehalten werden kann. Mit den Eltern wurden bereits die Termine und weitere Details besprochen.

## Kleiner Blick zurück und nach vorne

Wenn kein Corona wäre, würden Sie etwas lesen über Kinder-Bibel-Tage, Konfirmationen oder den Gemeindeausflug. Hier ein kleiner Rückblick, in der Hoffnung, dass solche Veranstaltungen bald wieder möglich sind.



Bild oben:  
Kinder-Bibel-Tage, Juli 2011. Aus den Kindern sind mittlerweile Jugendliche und Junge Erwachsene geworden.

Bild Mitte:  
Beim Gemeindeausflug 2013 auf dem Weg zu Psalm 23 in Petersaurach. Leider sind einige aus der Gruppe nicht mehr unter uns.

Bild unten:  
Die Ergersheimer Konfirmandinnen und Konfirmanden vom Jahr 2012 sind über die Jahre junge Frauen und junge Männer. Der St.-Ursula-Chor ist immer noch jung.



## Christi Himmelfahrt

Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass wir den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Schwemmsee feiern können. Ob es möglich sein wird oder welche Alternative es gibt, erfahren Sie u.a. in der Tageszeitung oder auf der Homepage unseres Dekanatsbezirkes.

## Bestattungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



## Weltgebetstag aus Vanuatu

Mit Hygieneabstand in der großen Kirche verteilt feierten knapp 30 Frauen den Gottesdienst. Eindrückliche Fotos zum Land untermalten die Anliegen der Frauen aus Vanuatu. Leider durften die schwungvollen Lieder nur eingespielt, nicht gesungen werden, aber Freude machten sie trotzdem. Und das gemeinsame Beten für Vanuatu fiel nicht aus. Danke an das Team!

## Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



## Neue Termine für die Konfirmationen

Nachdem die Konfirmation unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Ergersheim im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte, wurde sie für den 18. April 21 geplant. Da sie auch zu diesem Termin nicht gefeiert werden kann, ist sie erneut verschoben worden.

Der Nachholtermin steht nun fest. Am 18. Juli werden in Ergersheim konfirmiert:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



## Jubelkonfirmation

Leider liegt der **Nachholtermin** für die Jubelkonfirmation **von 2020 in Ergersheim** am 13.06.2021 immer noch zu früh. Nun soll das Fest auf 3 Gruppen aufgeteilt werden. Bitte merken Sie sich die Termine vor:

- Diamantene und Eiserne Konfirmation (Konfirmationsjahrgänge 1954, 1955, 1960) **am 15.08.21**. Bis dahin sind diese über 80-Jährigen wohl alle geimpft.
- Goldene und 40-Jährige Konfirmation (Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1980) **am 10.10.21**.
- Je nach Infektionslage wird die Silberne Konfirmation (1994er) am 10.10.21 mitgefeiert oder auf 2022 verschoben.

Die Jubelkonfirmation in **Buchheim** kann keinesfalls wie geplant schon am 16. Mai 2021 stattfinden. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest, wird aber vermutlich erst im Jahr 2022 sein.



## Orgelweihe

Am 9. Mai wollen wir die Orgel in der Kapelle weihen. Ob und wie dies stattfinden kann, wird bekannt gegeben.

## Corona und die regionale Zusammenarbeit

Selbstverständlich geht vieles unserer Zusammenarbeit auch in Corona-Zeit unverändert weiter, z.B. Gemeindebrief, Kanzeltausch oder gegenseitige Vertretungen.

Anderes, das seit Jahren eingeführt ist, muss ausfallen oder wird stark verändert, z.B. die Fahrt zum Kirchentag auf dem Hesselberg am Pfingstmontag oder der regionale Tag unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden zum „Vaterunser“. Das dekanatsweite Konfi-Camp musste 2020 ausfallen und wird dieses Jahr in einer anderen Form stattfinden. Auch andere Angebote der Evangelischen Jugend sind verändert.

Dazu kommt, dass wir im aktuellen regionalen Prozess in einigen Bereichen noch stärker zusammenarbeiten möchten als bisher. Z.B. sollten die Kinder-Bibel-Tage in Ergersheim und Jugend-Angebote in Burgbernheim stärker für die anderen Pfarreien geöffnet werden. Die Konfirmandenarbeit könnte noch mehr miteinander verkoppelt sein. Konzerte für Kinder und Erwachsene möchten wir noch intensiver für die ganze Region anbieten. Die Seniorenarbeit könnte sich stärker vernetzen. An den 5. Sonntagen der Monate würden wir gerne die Gottesdienste regional feiern.

Das alles wurde in regionalen KV-Ausschüssen geplant. Gerne hätten wir es im letzten Jahr und in diesem Jahr ausprobiert und Erfahrungen damit gesammelt. Aber das ist in der Pandemie nicht möglich. Wir müssen abwarten, bis wir wieder Gottesdienste wie diesen Jugendgottesdienst im November 2016 in Ergersheim feiern können: Ohne Maske und nah beieinander sitzend.

Günter Bauer



Jugendgottesdienst 2016

## Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden in der Region West des Dekanatsbezirks Bad Windsheim

**Ausgabe 78:**  
**April/Mai 2021**

### Herausgeber:

die Evang.-Luth. Pfarrämter Burgbernheim, Ergersheim, Illesheim und Marktbergel

Verantwortlich für den Inhalt ihrer Seiten sind die jeweiligen Pfarrämter.

### Internet:

www.badwindsheim-evangelisch.de

### Schriftleitung:

Pfr. Wolfgang Brändlein,  
Evang.-Luth. Pfarramt Burgbernheim,  
Kapellenbergweg 2,  
91593 Burgbernheim

☎ 09843/97863

☎ 09843/97864

### E-Mail:

pfarramt.burgbernheim@elkb.de

### Auflage:

2.750 Stück  
sechsmal jährlich

### Druck:

Gemeindebrief-Druckerei,  
Groß-Oesingen

## Wir freuen uns, wenn Sie den Gemeindebrief mit Spenden unterstützen.

**Spendenkonto für den Gemeindebrief** bei der Raiffeisenbank Bad Windsheim: Gemeindebrief Region West, IBAN: DE20 7606 9372 0207 3122 61, BIC: GENODEF1WDS.

Bei **Privatpersonen** veröffentlichen wir den Namen der Spender/innen unabhängig von der Höhe der Spende. (*Falls Sie das nicht wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid.*) In diesem Jahr sind von Privatpersonen ohne Namensnennung bisher 490 € gespendet worden. **Herzlichen Dank** dafür!

Bei **Firmen**, die 100 € oder mehr spenden, nennen wir den (Firmen-) Namen mit Anschrift und Telefonnummer. Die Nennung erfolgt für alle sechs Ausgaben der nächsten zwölf Monate.

### Wir bedanken uns ganz herzlich für alle Spenden.

#### Diese Personen haben für den Gemeindebrief gespendet:

Hedwig Zapf (Marktbergel), Frieda Autenrieth (Ergersheim), Fritz Albig (Dinkelsbühl), Leonhard Herschner (Ergersheim), Erika Breitschwerdt (Hilpertshof), Irmgard Grötsch (Ergersheim), Lydia Ozvatic (Ergersheim), Johann Weyhknecht (Ergersheim)

#### Diese Firmen/Geschäfte/Praxen unterstützen ihn:

- Elektro Krämer, Kirchenbuck 20, 91465 Ergersheim, Tel. 09847/212
- Bauunternehmen Fa. Zapf & Co. KG, Würzburger Str. 58, 91613 Marktbergel, Tel. 09843/497
- Friseursalon Claudia Geißendörfer, Hauptstr. 15a, 91593 Burgbernheim, Tel. 09841/401179
- Reifen- und Ersatzteilhandel Hans Kiesel, Kirchgasse 1, 91593 Buchheim, Tel. 09847/589
- Raiffeisenbank Bad Windsheim eG, Bahnhofplatz 1, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841/6692-0
- Dr. Hellmuth Loesch, Hornungswiesenweg 1, 91593 Burgbernheim, Tel. 09843/1203
- Gemeinde Ergersheim, Bgm. Dieter Springmann, Neuherberger Str. 6, 91465 Ergersheim, Tel. 09847/96800

Lied Nr. 407 Stern, auf  
den ich schaue:

EG  
407

1. Stern, auf den ich schaue, Fels,  
auf dem ich steh, Führer, dem ich  
traue, Stab, an dem ich geh, Brot,  
von dem ich lebe, Quell, an dem  
ich ruh, Ziel, das ich erstrebe, al-  
les, Herr, bis du.

Die Musik ist die beste Gottes-  
gabe, das zeigt sich mir in diesem  
Lied besonders.

Angela Dasch, Marktbergel

Lied Nr. 321  
Nun danket alle Gott:

EG  
321

1. Nun danket alle Gott / mit  
Herzen, Mund und Händen, der  
große Dinge tut / an uns und  
allen Enden; der uns von Mutter-  
leib / und Kindesbeinen an un-  
zählig viel zugut / und noch jetzt  
hat getan.

In einer schwierigen Zeit, wo viele  
Menschen aufgrund der Pande-  
mie mit mehr oder weniger star-  
ken Einschränkungen leben müs-  
sen, darf man nicht vergessen,  
auch einmal Danke zu sagen.

Paul Wißmeier, Illesheim

**Bist zu uns wie ein Vater,  
der sein Kind nie vergisst,  
der trotz all seiner Größe  
immer ansprechbar ist.**

**Vater, unser Vater, alle  
Ehre deinem Namen! Vater,  
unser Vater, bis ans Ende  
der Zeiten, Amen!**

Liederheft „Kommt, atmet  
auf“ Nr. 035

KA  
035

Für mich ist das vertonte „Vater  
Unser“ in einer moderneren  
Sprache wie ein „Ohrwurm“, der  
mir Gottes Liebe zu uns, den wir  
VATER nennen dürfen, immer  
wieder vor Augen hält.

Michael Fillip, Burgbernheim

Aus dem Liederheft „Kommt,  
atmet auf“, Nr. 024: Gott hört  
dein Gebet:

1. Wenn die Last der Welt dir zu  
schaffen macht, hört er dein Ge-  
bet. Wenn dich Furcht befällt vor  
der langen Nacht, hört er dein  
Gebet. (Ref.) Gott hört dein Gebet,  
hört auf dein Gebet. Er versteht,  
was sein Kind bewegt. Gott hört  
dein Gebet.

Das Lied gibt Halt in schwierigen  
Zeiten, gerade jetzt und erinnert  
daran, dass Gott immer ansprech-  
bar ist, egal wann, egal wo, egal  
warum.

Claudia Nähr, Schwebheim

KA  
024

Mein Lieblingslied



Ein Lied, das mir (gerade)  
lieb und wichtig ist



Ich freue mich immer, wenn im  
Sonntags-Gottesdienst Mut  
machende und frische Lieder ge-  
sungen werden. Das baut einen  
auf, gibt Kraft und Gottvertrau-  
en. Zwei wirklich schöne und  
recht bekannte Lieder sind:

**Nr. 452 "Er weckt mich alle  
Morgen" und Nr. 550 "Licht,  
das in die Welt gekommen"**

Die Lieder gefallen mir so gut,  
weil es sich hier um "Walzer" han-  
delt. (Die sind ja nicht so häufig in  
unserem Gesangbuch zu finden.)  
Den schwungvollen 3/4-Takt-  
Rhythmus und die schönen Texte  
der beiden Lieder mag ich sehr.

Günther Gesell, Ergersheim

**Wie lieblich ist der Maien aus lauter  
Gottesgüt, des sich die Menschen freuen,  
weil alles grünt und blüht.  
Herr, dir sei Lob und Ehre für solche  
Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre,  
lass sie ersprießlich sein.**

EG  
501 Evang. Gesangbuch Nr. 501, Str. 1 und 2  
ausschnittsweise

Die Melodie und der Text über Natur und  
Leben ist so hoffnungsvoll. Als Kind hatte ich  
auch ein Beet und pflanzte und säte mit Hinga-  
be. Dabei erzählte mir meine Oma, dass meine  
Mühe mit den Pflänzchen nur mit Gottes Segen  
gelingt, wie so vieles andere auch.

Carmen Beyser, Burgbernheim

Es ist bei der großen Auswahl unserer Lieder im  
Gesangbuch nicht einfach, ein Lieblingslied zu  
benennen. Gott hat aus Liebe seinen Sohn in die  
Welt gesandt. Er hat aus Liebe uns lange Jahre  
Frieden geschenkt und hat uns unseren Glauben  
unangefochten leben lassen und seine segnende  
Hand über uns gehalten. Wir sind Gott schuldig,  
dass wir seine Liebe in Dankbarkeit erwidern,  
indem wir Lob und Dank unserem Gott  
darbringen und mit Liedern Gott die Ehre  
erweisen wie

**„Großer Gott wir loben dich. Herr, wir  
preisen deine Stärke, vor dir neigt die  
Erde sich und bewundert deine Werke.“**

Evang. Gesangbuch Nr. 331

Oder wie im Lied Nr.321,3: „Lob, Ehr und Preis sei  
Gott“. Und viele, viele mehr.

Erwin Geißendörfer, Ergersheim

EG  
331



# Gottesdienste in unseren Gemeinden

Datum	Ort	Burgbernhem	Ergersheim	Wiebelsheim	Buchheim	Pfaffenhofen
<b>Do, 1. April 2021</b> <b>Gründonnerstag</b> Kollekte: Eigene Gemeinde		<b>19.00 Uhr</b> (Brändlein) mit Beichte und Abendmahl	<b>20.00 Uhr</b> (Bauer) Beichte und Abendmahl		<b>14.00 Uhr</b> (Bauer) Senioren-AM Kirche	
<b>Fr, 2. April 2021</b> <b>Karfreitag</b> Kollekte: Dekanatskollekte Diakonisches Werk NEA-BW-UFF		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein) mit Abendmahl + <b>Andacht online</b>	<b>9.00 Uhr</b> (Bauer)	<b>10.00 Uhr</b> (Bauer) Abendmahl	<b>14.30 Uhr</b> (Bauer)	
<b>4. April 2021</b> <b>Ostersonntag</b> Kollekte: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn		<b>6.00 Uhr</b> Osternacht <b>10.00 Uhr</b> (Brändlein) m.A.	<b>6.00 Uhr</b> (Bauer) Osternacht mit Abendmahl		<b>11.30 Uhr</b> (Bauer) Mini-GD	<b>10.00 Uhr</b> (Bauer)
<b>Mo, 5. April 2021</b> <b>Ostermontag</b> Kollekte: Eigene Gemeinde		<b>10.00 Uhr</b> (Brandenberg)	<b>9.00 Uhr</b> (Walter)	<b>10.00 Uhr</b> (Walter)		
<b>11. April 2021</b> <b>Quasimodogeniti</b> Kollekte: Eigene Gemeinde		<b>10.00 Uhr</b> (Assel)	<b>10.00 Uhr</b> (Bauer)		<b>8.45 Uhr</b> (Bauer)	
<b>18. April 2021</b> <b>Misericordias Domini</b> Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein)	<b>9.00 Uhr</b> (Bauer)			<b>10.00 Uhr</b> (Bauer)
<b>25. April 2021</b> <b>Jubilate</b> Kollekte: Evangelische Jugendarbeit in Bayern		<b>10.00 Uhr</b> (Assel)	<b>10.00 Uhr</b> (Roth)	<b>9.00 Uhr</b> (Roth)		
<b>02. Mai 2021</b> <b>Kantate</b> Kollekte: Kirchenmusik in Bayern		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein) wenn möglich: mit Kirchenchor	<b>10.00 Uhr</b> (Dietrich-Kämpf)		<b>10.00 Uhr</b> (Bauer) Kirchweih	
<b>09. Mai 2021</b> <b>Rogate</b> Kollekte: Dekanatskollekte für die Kongopartnerschaft		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein)	<b>9.00 Uhr</b> (Bauer) <b>Kapelle</b> Orgelweihe	<b>10.00 Uhr</b> (Ströbel)		<b>8.45 Uhr</b> (Ströbel)
<b>Do, 13. Mai 2021</b> <b>Christi Himmelfahrt</b> Kollekte: Eigene Gemeinde		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein)	<b>10.00 Uhr</b> (Bauer) <b>Seenheimer See</b>			
<b>16. Mai 2021</b> <b>Exaudi</b> Kollekte: Rummelsberg		<b>9.30 Uhr</b> (Brändlein) Silb. Konfirmation Jahrgänge 1994/95	<b>10.00 Uhr</b> (Stellwag) <b>Di, 18.5, 19.30 h</b> Erntebitt-GD		<b>8.45 Uhr</b> (Stellwag)	
<b>23. Mai 2021</b> <b>Pfingstsonntag</b> Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein)	<b>9.00 Uhr</b> (Bauer)			<b>10.00 Uhr</b> (Bauer)
<b>Mo, 24. Mai 2021</b> <b>Pfingstmontag</b> Kollekte: Eigene Gemeinde		<b>10.00 Uhr</b> (Hofmann)		<b>10.00 Uhr</b> (Brandenberg)	<b>8.45 Uhr</b> (Brandenberg)	
<b>30. Mai 2021</b> <b>Trinitatis</b> Kollekte: Diakonisches Werk in Bayern		<b>10.00 Uhr</b> (Brändlein)	<b>10.00 Uhr</b> (Bauer)			

Bei Redaktionsschluss ist nicht absehbar, ob aufgrund der fortdauernden Pandemie alle Gottesdienste wie geplant werden können.

Bitte achten Sie auf die Hinweise in den Abkündigungen und der Tagespresse, im Schaukasten, auf der Website und in den sozialen Netzwerken!

Schwebheim	Illesheim	Urfersheim	Westheim	Marktbergel	Ottenhofen	Ort / Datum
				18.00 Uhr (Brandenburg) Gd mit AM St. Veit	←	<b>Do, 1. April 2021</b> <b>Gründonnerstag</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
			14.00 Uhr (Brandenburg) Beichte und Abendmahl	9.00 Uhr (Brandenburg)	10.00 Uhr (Brandenburg) Gd mit AM Kirche	<b>Fr, 2. April 2021</b> <b>Karfreitag</b> Kollekte: Dekanatskollekte Diakonisches Werk NEA-BW-UFF
10.00 Uhr (Hofmann) Abendmahl	9.00 Uhr (Hofmann)			10.00 Uhr (Brandenburg)	←	<b>4. April 2021</b> <b>Ostersonntag</b> Kollekte: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn
		9.00 Uhr (Bauer)	10.00 Uhr (Bauer)	⇒	10.00 Uhr (Brändlein)	<b>Mo, 5. April 2021</b> <b>Ostermontag</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
9.00 Uhr (A. Heindel)			10.00 Uhr (A. Heindel)	10.00 Uhr (Johnson)	←	<b>11. April 2021</b> <b>Quasimodogeniti</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
	9.00 Uhr (Dietrich-Kämpf)	10.00 Uhr (Dietrich-Kämpf)		⇒	10.00 Uhr (Brandenburg)	<b>18. April 2021</b> <b>Misericordias Domini</b> Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel
10.00 Uhr (Brandenburg)			9.00 Uhr (Brandenburg)	10.00 Uhr (Ströbel)	←	<b>25. April 2021</b> <b>Jubilae</b> Kollekte: Evangelische Jugendarbeit in Bayern
	10.00 Uhr (Arnold)	9.00 Uhr (Arnold)		⇒	10.00 Uhr (Brandenburg)	<b>02. Mai 2021</b> <b>Kantate</b> Kollekte: Kirchenmusik in Bayern
9.00 Uhr (Walter)			10.00 Uhr (Walter)	10.00 Uhr (Brandenburg)	←	<b>09. Mai 2021</b> <b>Rogate</b> Kollekte: Dekanatskollekte für die Kongopartnerschaft
←	←	←	←	⇒	10.00 Uhr (Brandenburg)	<b>Do, 13. Mai 2021</b> <b>Christi Himmelfahrt</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
			10.00 Uhr (Hofmann) Feldgottesdienst Sontheim	10.00 Uhr (Brandenburg)	←	<b>16. Mai 2021</b> <b>Exaudi</b> Kollekte: Rummelsberg
	9.00 Uhr (Hofmann)	10.00 Uhr (Hofmann)		⇒	10.00 Uhr (Brandenburg)	<b>23. Mai 2021</b> <b>Pfingstsonntag</b> Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern
10.00 Uhr (Brändlein) 11.30 Uhr Taufe Flührer			9.00 Uhr (Brändlein)	10.00 Uhr (Bauer)	←	<b>Mo, 24. Mai 2021</b> <b>Pfingstmontag</b> Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr (Ströbel)	9.00 Uhr (Ströbel)		9.00 Uhr (Roth)	10.00 Uhr (Roth)	<b>30. Mai 2021</b> <b>Trinitatis</b> Kollekte: Diakonisches Werk in Bayern

**Schweb-  
heim****Illesheim****Urfers-  
heim****Westheim  
mit Sontheim**

**Evang.-Luth. Pfarramt Illesheim**, Kirchstraße 6, 91471 Illesheim  
Tel. 09841/8468, Fax: 09841/40 34 11, Email: pfarramt.illesheim@elkb.de  
**Vakanzvertretung:** Pfarrer Dirk Brandenburg, Tel. 09843/3922,  
Email: dirk.brandenberg@elkb.de

**Bürozeiten im Pfarramt Illesheim:**

Mo und Mi: 8 - 12 Uhr  
Sekretärin: Claudia Nähr

**Haus für Kinder und Familien**

**„Der Gute Hirte“**, Schloßstraße 7,  
91471 Illesheim, Tel. 09841/80382,  
Fax: 09841/403445, email:  
Kita.DerGuteHirte.illesheim@elkb.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 17 Uhr  
Leitung: Claudia Heinz & Ines Laub

**Vertrauensleute im Kirchenvorstand:**

**Illesheim:** Paul Wißmeier, Tel. 8924,  
**Urfersheim:** Melanie Fischer, Tel.  
401147, **Schwebheim:** Silke Petersam,  
Tel. 6529911, **Westheim mit Sont-  
heim:** Christian Schöttle, Tel. 651065

**Liebe Gemeindemitglieder,**

wird es in diesem Jahr ein Osterfest geben? Aber sicher! Im vergangenen Jahr gab's auch ein Ostern, aber ein ganz stilles. Wir waren alle wie erstarrt vor Schreck über eine uns bisher unbekannte Situation: Kein Gottesdienst zu Ostern! Wegen einer Pandemie, die beschönigend „Corona“ = Krone genannt wird. Aber so königlich fanden wir das alle gar nicht.

**Wir haben dazugelernt**

Vieles mussten wir seit diesem einen Jahr lernen: Abstand halten; Maske tragen, auch wenn man keine Bank überfallen will; Hygieneregeln beachten; sich testen lassen und zur Impfung registrieren. Aber weil wir das alles gelernt haben, deshalb können wir jedenfalls wieder Gottesdienste auch an Ostern feiern, hoffentlich!

**Neue Ideen**

Kreativ waren wir in den Kirchengemeinden mit unseren Ideen, wie wir trotzdem unseren Glauben feiern und weitersagen können mit Grußbotschaften in die Briefkästen, mit Video-Gottesdiensten auf den Social-Media-Kanälen, usw.

**Am Ostersonntag z.B. wird in diesem Jahr der Gottesdienst in Illesheim evtl. „live gestreamt“!**

**Osterbote 2021**

Zusätzlich zu diesem Gemeindebrief finden Sie einen bunten „Osterboten“, der die Tage von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostern behandelt und beleuchtet. Wenn Sie an keinem Gottesdienst teilnehmen können oder aus Vorsicht wollen - die Plätze in der Kirche sind ja eh gerade noch sehr begrenzt, und die Maske so lange aufhaben vertragen auch nicht alle so gut - dann haben Sie hier eine Hilfe an der Hand zur persönlichen Andacht. Hoffentlich gefällt's Ihnen!

**Kurzpredigt zur Osternacht**

Im Folgenden können Sie eine *stark gekürzte* Ansprache zur Osternacht lesen, die ich vor Jahren gehalten habe; vielleicht macht die ja ein wenig Lust auf Ostern!

Ihr Dirk Brandenburg, Pfarrer

**Ansprache zur Osternacht 2013**

**2. Timotheus 2,8a:** „Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten.“

Liebe Gemeinde, „halt im Gedächtnis“ – ja, an was müssen wir nicht alles denken vor den Feiertagen. Zuerst natürlich, dass das rechte Essen auf den Tisch kommt: am Karfreitag soll es Fisch geben nach guter Tradition, am Ostersonntag irgendwas Festliches vom Lamm o-

der so. Die Wohnung sollte auch ordentlich geputzt und sauber sein, die Häuse der Familienmitglieder ebenso. Der Wochenendeinkauf, wenn er nicht schon am Mittwoch in den Terminplan passt, dann am Gründonnerstag oder spätestens am Karsamstag; schließlich bekommt man am Ostermontag noch nichts, da ist ja auch noch Feiertag. Ach ja, und nicht zu vergessen: die Osternester für die Kids müssen auch noch gut versteckt werden.

Ich könnte diese Litanei nahezu beliebig verlängern: Wir haben an so viel zu denken, müssen uns fast schon aus Sachzwängen heraus dermaßen verzetteln, dass es richtig gut tut, wenn der Predigttext nicht auch noch in die gleiche Kerbe schlägt. Denn der lautet ungewöhnlich kurz und geradezu einsilbig, um nicht zu sagen einfältig: „Halt im Gedächtnis – ach, jetzt doch noch was nicht vergessen, noch einen drauf? Nein – halt im Gedächtnis *Jesus Christus!*“ Paulus empfiehlt das seinem Mitarbeiter Timotheus: „Halt im Gedächtnis Jesus Christus.“ Keine neue Strategie zum Gemeindebau, sondern lapidar: Denk an Jesus!

Nun könnte man dem Völkerapostel Paulus erst mal antworten: Mensch, wem sagste das! Logisch, deshalb nennen wir uns ja „christliche Gemeinde“. Und man

könnte dies ja auch missverstehen, wenn man nicht den ganzen Satz liest. Denn dann könnte dieses Denken an Jesus Christus auch so etwas Verstaubtes haben. Ich gehe davon aus, dass Timotheus es nicht so verstanden hat, dass er in ein Jesusmausoleum gehen soll, dort einen Kranz niederlegen, am Sarg des verehrten Religionsstifters ein paar auswendig gelernte Gebete murmeln und mit feuchten Augen minutenlang verweilen, um dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und den Geist des großen Anführers aufzusaugen. Nein, was Paulus hier seinem jungen Kollegen schreibt als Aufforderung – „halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten“ – das ist der Kernpunkt unseres Christseins. ... Da bereiten wir uns auf Ostern vor, und müssen erst vom Paulus wieder auf die Mitte unseres Glaubens hingewiesen werden. Ja, natürlich, um den geht

es doch eigentlich, nicht um all das andere, was uns durch den Kopf geht, weil wir meinen, daran denken zu müssen. Sondern, jetzt konzentriere dich doch mal auf das Wesentliche, auf den Wesentlichen, der Kern und Stern ist, der Anfang, Mitte und Ziel ist, und – der lebt! Jesus ist auferstanden und lebt! Der pennt da nicht irgendwo im Universum vor sich hin, sondern ist hier mitten unter uns und feiert mit uns Ostern. Der freut sich darüber, wenn wir wieder einfältig werden, d.h. mit einer Falte unserer Seele weil der Gekreuzigte auferstanden ist und lebt.

Ja, aber was haben wir jetzt davon konkret für unser Leben? Ist es nicht so, dass alles, was uns geschieht und wir erleben oder auch manchmal erleiden, eine ganz neue Dimension, eine ganz neue Qualität bekommt? Weil Jesus auferstanden ist, deshalb ist das nicht nur ein net-

tes Trostwort, sondern Realität, wenn er sagt: „Siehe, ich bin bei dir alle Tage bis ans Ende deiner Welt.“ Und dieser Tag hat 24 Stunden; und wenn die nicht ausreichen, dann nimmt er die Nacht noch mit dazu, denn im Psalm 121 sagt er uns, dass er weder schläft noch schlummert, sondern über uns wacht, auch wenn wir schlafen. Weil Jesus lebt, bin ich nie allein, in was für einer schwierigen Lage ich auch immer sein mag. Ich kann mich vielleicht einsam fühlen, das schon – aber ich bin nie allein! Weil Jesus auferstanden ist und lebt, hab ich trotz allem eine Perspektive für mein Leben, darf ich mich nicht nur in der Zeit geborgen fühlen, sondern in Ewigkeit geborgen wissen.

Merken Sie den Unterschied? Hier geht es darum, was mich trägt, wer mich trägt und hält, tröstet, liebt, hilft, auch manchmal in mein Leben eingreift, mit mir lacht und weint, glücklich und niedergeschlagen ist, sich freut oder mit mir traurig ist. Wissen Sie, das ist der Punkt: Unser Gott ist ein lebendiger Gott, dem nicht nur sein eigenes Leben, sondern unser Leben am Herzen liegt. Ich wünsche Ihnen, dass dieser Gedanke Ihnen künftig jeden Morgen als erstes durch den Kopf und durchs Herz schießt: „Jesus Christus lebt. Gott sei Dank!“ Amen.



*Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen dürfen die Namen  
in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs  
nicht veröffentlicht werden.*

*Wir bitten um Ihr Verständnis!*

### **Präparanden- und Konfirmanden- Präsenzunterricht**

Ich versuche es mal wieder, nachdem die Online-Versuche via Zoom-Meeting nicht der Hit waren.

#### **Präparand\*innen:**

Freitag, 23.04., 16-19 Uhr

Freitag, 21.05., 16-19 Uhr

Freitag, 18.06., 16-19 Uhr

jeweils im GH St. Kilian, Marktbergel

#### **Konfirmand\*innen:**

Freitag, 16.04., 16-19 Uhr

Freitag, 14.05., 16-19 Uhr

jeweils im GH St. Kilian, Marktbergel

Samstag (!), 12.06., ab 9.30 Uhr bis

15.30 Uhr „Konfitag“ in Marktbergel

zur Vorbereitung des Vorstellungsgodi am Sonntag, 13.06., 10 Uhr in

Illesheim.

# Wir gratulieren zum Geburtstag



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



# Notizen aus dem Gemeindeleben

## Beerdigungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Haus für Kinder und Familien  
**DER GUTE HIRTE**



WIR SIND EIN „HAUS  
DER KLEINEN FORSCHER“

2. ZERTIFIZIERUNG  
IM JAHR 2021



Manche Kinder meinten, die Krallen stamme von einem Dino, einem Drachen, einer Ente oder vielleicht von einem Adler? Zunächst betrachteten wir die Füße der verschiedenen Tiere genauer... So fanden wir heraus, dass die Krallen von einer Pute stammte. Es wurden wei-

Zur erneuten Zertifizierung zum Haus der kleinen Forscher bewarben wir uns mit unserem Vogelprojekt.

Bei einem Spaziergang über den Dorfplatz fanden einige Kinder eine mysteriöse Krallen. Nach dem aufregenden Fund forschten die Kinder und Erwachsenen gemeinsam nach, zu welchem Tier die gefundene Krallen gehören könnte.



So wurden verschiedene Vorschläge und Gedanken auf einem Plakat festgehalten.

tere verschiedene Nachforschungen betrieben. Diesen wurde auf einer Straußfarm und einem Hühnerhof genauer nachgegangen. In der Kita entstand so eine Eierausstellung. Auch die gebauten Nester der Vögel betrachteten die Kinder genauer. So entwickelte sich das

I=Illesheim  
U=Urfersheim  
W=Westheim  
So=Sontheim  
Sw=Schwebheim

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid.





Projekt immer weiter. Ein besonders Highlight war dann das Miterleben, wie Küken ausgebrütet werden. Eine Kitafamilie erklärte sich bereit, sich um die befruchteten Hühnereier zu kümmern und ließ uns mit Bildern und einem Besuch vor Ort teilhaben. Die Kinder zählten die Tage, bis endlich ein erster Knacks am Ei zu beobachten war... Sie erlebten hautnah mit, was die Küken brauchen, um schlüpfen zu können und wie schwach sie am Anfang sind. Die geschlüpften Hühner leben nun bei einer Kitafamilie. Dort dürfen wir sie jederzeit besuchen.



### **KiTec – Kinder entdecken Technik**

Seit diesem Kitajahr nimmt unsere Einrichtung an dem Projekt „KiTec – Kinder entdecken Technik“ teil. Dabei ist die Firma Robert Bosch GmbH Ansbach unser Partnerunternehmen, welches uns bei Fragen und Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht und auch die notwendi-

gen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt. Die ersten Kisten mit verschiedenen Werkzeugen, Materialien und Hölzern sind bereits bei uns in der Kita angekommen. In wenigen Wochen nehmen unsere Mitarbeitenden an

einer Fortbildung teil, um im Anschluss das Projekt mit den Kindern umsetzen zu können. Wir sind schon sehr gespannt, wie das gemeinsame Werkeln bei den Kindern ankommt!

### **Ziegegeburtstag**



Am 14.02. und 15.02. feierten unsere Zwergziegen Krümel und Rosalie ihren 3. Geburtstag. Leider konnten die Kinder dieses Jahr wegen der Pandemie nicht persönlich gratulieren und mitfeiern. Dies holen wir noch nach!

### **Aktuelles Thema Corona**

Seit einem Jahr ist in der Kita Vieles nicht mehr, wie es einmal war. Verschiedenste Vorgaben, Hygienemaßnahmen, Notbetreuung, ... beschäftigen uns täglich. Meistens sind die neuen Vorgaben nur sehr kurzfristig bekannt. Dies stellt Kinder, Eltern und Fachkräfte vor enorme Herausforderungen. Viele haben durch die in der Öffentlichkeit verwendete Formulierung „die Kita´s sind geschlossen“ ein falsches

## **Gruppen & Kreise**

### **Sitzungen der Kirchenvorstände**

Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

### **Kindergottesdienst Urfersheim**

Team: Evi Weiß, Eva Meyer, Annika Fischer, Sophie Fischer, Rebecca Fischer

### **Kindergottesdienst Westheim**

Team: Andrea Reinhard, Katharina Redlingshöfer, Lisa Raab, Anika Herbst

### **KiGo-Kids Illesheim**

Nach Absprache

### **Kids 4 Church Schwebheim**

Nach Absprache

### **Kinderchor Schwebheim**

Leitung: Gudrun Schiestel-Frank & Fritzi Endres  
Nach Absprache

### **Frauenkreis**

Nach Absprache

### **Posaunenchor Illesheim**

Leitung: Elke Förster  
Obfrau: Sieglinde Endres,  
Tel. 09841/8826

### **Posaunenchor West-& Urfersheim**

Leitung: Georg Knörr  
Obfrau: Sandra Schöttle,  
Tel. 09841/651065

Bild erhalten. Tatsächlich hatten wir im vergangenen Jahr weniger Schließtage als vorher, um die Bedürfnisse der Familien auffangen zu können. Wir Fachkräfte haben andere Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. So haben wir, geordnet, dokumentiert, Kontakt zu den Kindern und Familien zuhause gehalten, den Notbetrieb aufrecht erhalten, Videos gedreht, Beschäftigungsmaterial zusammengestellt, einen Podcast ins Leben gerufen, an unserem Kinderschutzkonzept gearbeitet, neue Vorgaben zeitnah umgesetzt, ...





# Marktbergel und Ottenhofen

**Evang.-Luth. Pfarramt Marktbergel**, Würzburger Str. 18,  
91613 Marktbergel, Tel: 09843/3922, Fax: 09843/980279,  
Email: pfarramt.marktbergel@elkb.de  
Pfarrer Dirk Brandenburg, Tel: 09843/9806826, Fax: 09843/9806829

**Bürozeiten im Pfarramt:**

Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr,  
Sekretärin: Carmen Harttung

**Kinderhaus „Im Sonnenschein“**

Dürrbachstraße 20, 91613 Marktbergel  
Tel. 09843/792, Leitung: Doris Hanauer  
Email: kita.marktbergel@elkb.de  
<http://imsonnenschein-marktbergel.e-kita.de>

**Kirchenvorstand-Vertrauensleute:**

**Marktbergel:** Dr. Renate Kern, Tel. 97890; **Ottenhofen:** Evelyn Merz, Tel. 9808608

**Diakonie-Pflegeberatung** durch

Brigitte Hegwein-Schlegel -  
Tel.: 09843/936151

**Homepage:** [www.badwindsheim-evangelisch.de/pfarreien/marktbergel](http://www.badwindsheim-evangelisch.de/pfarreien/marktbergel)

**Liebe Gemeindeglieder in  
Ottenhofen und Marktbergel,**

im März gingen für mich insgesamt fast zehn Jahre des Studiums und der Ausbildung mit meiner Ordination zur Pfarrerin durch Frau Regionalbischöfin Dr. Greiner und dem Antritt meiner ersten eigenen Pfarrstelle in Schmölz, im Dekanatsbezirk Kronach-Ludwigsstadt, zu Ende. Es ist ein gutes Gefühl, nach so langer Zeit nun endlich fertig zu sein. Und auch die Vorfreude ist groß auf die Aufgaben in meiner neuen Gemeinde.

Trotzdem ist mir der Abschied aus

Marktbergel und Ottenhofen nicht leicht gefallen. Hier bei Ihnen durfte ich lernen, was es heißt Pfarrerin zu sein. Durfte Gottesdienste feiern, Seelsorgegespräche führen, Schul- und Konfirmandenunterricht halten und noch vieles mehr. Danke, dass Sie mich bei alledem unterstützt und bestärkt haben.

Ich nehme viele gute Erinnerungen mit an meine neue Wirkungsstätte, allen voran an schöne, festliche und außergewöhnliche Gottesdienste, die ich mit Ihnen feiern durfte - sei es zur Konfirmation, den Spezial-Gottesdiensten, Weihnachten oder vielen anderen Anlässen. Gerne werde ich auch an meinen Verabschiedungsgottesdienst in Ottenhofen zurückdenken und ich danke allen, die mich im Gottesdienst oder auf anderen Wegen verabschiedet haben. In Erinnerung bleiben wird mir vor allem die Herzlichkeit, mit der ich bei Ihnen aufgenommen wurde, die mir bei vielen verschiedenen Begegnungen immer wieder begegnete und mit der ich nun auch in meinen neuen Lebensabschnitt verabschiedet wurde. Sie sei Ihnen herzlich gedankt! Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen,

es grüßt Sie Ihre ehemalige Vikarin

Amelie Geuder

**Liebe Gemeindeglieder,**

Vieles mussten wir seit diesem einen Jahr lernen: Abstand halten; Maske tragen, auch wenn man keine Bank überfallen will; Hygieneregeln beachten; sich testen lassen und zur Impfung registrieren. Aber weil wir das alles gelernt haben, deshalb können wir jedenfalls wieder Gottesdienste auch an Ostern feiern, hoffentlich!

**Neue Ideen**

Kreativ waren wir in den Kirchengemeinden mit unseren Ideen, wie wir trotzdem unseren Glauben feiern und weitersagen können mit Grußbotschaften in die Briefkästen, mit Video-Gottesdiensten auf den Social-Media-Kanälen, usw.

**Osterbote 2021**

Zusätzlich zu diesem Gemeindebrief finden Sie einen bunten „Osterboten“, der die Tage von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostern behandelt und beleuchtet. Wenn Sie an keinem Gottesdienst teilnehmen können oder aus Vorsicht wollen - die Plätze in der Kirche sind ja eh gerade noch sehr begrenzt, und die Maske so lange aufzuhaben vertragen auch nicht alle so gut - dann haben Sie hier eine Hilfe an der Hand zur persönlichen Andacht. Hoffentlich gefällt's Ihnen! Ihr

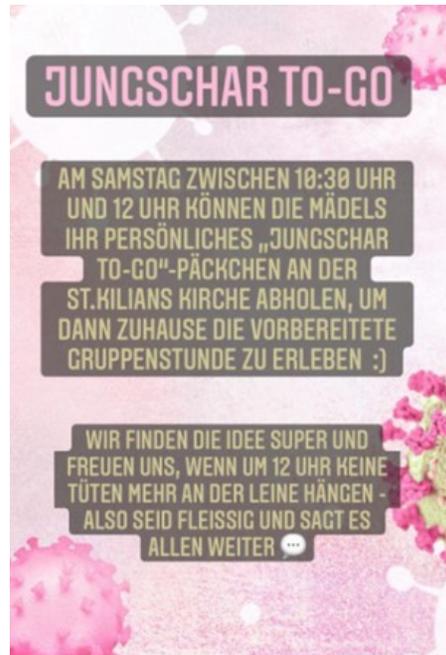
Dirk Brandenburg, Pfarrer

## Geht nicht - gibt's nicht!

Darf man das so sagen?! Vielleicht müsste man besser sagen – wenn man will, geht alles. Wir haben im Moment alle eine sehr spannende, noch nie dagewesene Zeit. Überall holt uns das Thema Corona ein – so auch in unserem Kirchengemeinde-Alltag. Ich denke gerade an unsere Gruppenstunden. Zu Beginn der Pandemie standen wir da und haben gedacht: was machen wir jetzt?! Mädchenjungschar, Kindergottesdienst – alles Gruppenstunden mit wenig Abstand, viel Kontakt, Lachen, Singen, Spielen; wie sollen wir das unter diesen Bedingungen umsetzen?! Ein großes Fragezeichen für die praktische Umsetzung. ABER: es ist möglich! Es ist nicht einfach und bedarf viel Engagement, Flexibilität, Kreativität und natürlich auch viele fleißige Hände, die Lust haben, etwas zu machen. Wir in der Kirchengemeinde Marktbergel können stolz sagen: wir sind dabei! Wir haben während des Lockdowns unsere Gruppenstunden weiter angeboten – Kigo-to-go!



Jungschar-to-go! Jungschar Gruppenstunden online, unsere Seniorenaktion bei den über 80-Jährigen; gemeinsame Projekte, Fasching-Gruppenstunde online und vieles mehr; es ist möglich. Sicherlich ist es anders als sonst; aber sind wir mal ehrlich: was ist im Moment noch so, wie es einmal war?! Fakt ist, die Nachfrage ist da. Die Menschen, die Kinder sehnen sich nach Normalität, Gemeinschaft, Lachen, Freude, Leichtigkeit, Freunde treffen, Spaß in der Gruppe haben – das alles sind Aufgaben, die wir in unseren Gemeinden wiederfinden



müssen, auch in schwierigen Zeiten; auch in Zeiten, wo alles anders ist. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass die Kirche Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht gibt! Wir versuchen durch unsere Aktionen genau dies zu ermöglichen.

Dank zahlreicher, sehr positiver Feedbacks sind wir sehr motiviert, uns immer wieder neue Sachen einfallen zu lassen. Wir freuen uns, wenn unsere Tüten vor der St. Kilians-Kirche abgeholt und zu Hause bearbeitet werden. Wir freuen uns, wenn wir für ein Bild, eine Sprachnachricht, ein Video ein „DANKE“ von den Eltern zurückbekommen.



Liebe Leserinnen und Leser, es ist nicht immer einfach; und die Ideen und Umsetzungen gestalten sich manchmal sehr verrückt. Ohne unseren Austausch via Online-Meetings, Telefonaten, viel Engagement, Einsatzbereitschaft und grenzenloser Lust, etwas für andere zu tun, Nächstenliebe zu zeigen und den Gedanken der Gemeinschaft wäre dies alles nicht möglich. Aber es ist möglich! Anders als sonst, ganz klar; aber kann dies nicht auch eine neue Chance sein?

Chancen muss man nutzen. Man muss vielleicht alte Muster verändern, neu denken, sich trauen anders zu sein wie die andern; aber das ist meiner Meinung nach auch Kirche und Gemeinschaft. Wir haben so viel Potenzial in unseren Gemeinden, wir haben so viele tolle, besondere, einzigartige Menschen – zeigen wir Ihnen, wie wichtig sie für uns sind!

Die Kirchengemeinde hat meiner Meinung nach auch diese Aufgabe. Dafür sind wir da, dafür haben wir die Verantwortung. Ich freue mich, dass wir in Marktbergel sagen können: „Geht nicht – gibt's nicht“. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Gemeindeglieder, egal ob du/Sie ein Macher, ein Abholer, ein Spender, ein Zuhörer, ein Kreativling, ein Zeitwächter, ein Geldgeber, ein Tütenbastler, ein Videoreher, ein Singer, ein Jungschar-Kind, ein Austeiler, ein KiGo-Kind, ein Senior oder eine Senioren bist/sind. Ihr alle seid wichtig und wir sind sehr froh, dass es Euch alle bei uns gibt.

Vielen Dank!

Katharina Junger

## Kindergottesdienst

Die nächsten Termine sind am

**11. und 25. April und am 16. Mai.**

Wir bitten Sie, Ihre Kinder jeweils in die St.

Kilians-Kirche in Marktbergel zu bringen. Danke!

Wir werden die Kindergottesdienste nach dem aktuellen Hygieneschutzkonzept feiern.

Beginn ist jeweils **um 10.00 Uhr.**



## Seniorenkreise

Bis auf weiteres entfallen die Seniorenkreise in Marktbergel und Ottenhofen.

## Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostern

Do., 1. April, 18.00 Uhr

**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Kirche St. Veit in Marktbergel.

Karfreitag, 2. April um 9.00 Uhr in Marktbergel, St.

Veit und um 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** in der Kirche in Ottenhofen.

Ostersonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst in Marktbergel, St. Veit.

Am Ostermontag ebenfalls um 10.00 Uhr in Ottenhofen.



## Christi Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr können wir wieder keinen gemeinsamen Gottesdienst mit Burgbernheim feiern. Dafür findet ein gemeinsamer Gottesdienst für Marktbergel und Ottenhofen statt.

**Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der St. Gumbertus-Kirche in Ottenhofen.**



## Monatssammlungen

Ihre Spende ist bestimmt -

**Im April:** für die Druckkosten des Gemeindebriefes.

**Im Mai:** für die St. Veits-Kirche Marktbergel bzw. die St. Gumbertus - und Urban-Kirche Ottenhofen.

## Silberne Konfirmation

Die schon für 2020 geplante Silberne Konfirmation wurde aufgrund der aktuellen Lage auf Mai 2021 verschoben. Aber auch dieser Termin lässt sich nun nicht halten. Alle Konfirmandenjahrgänge von 1992/1993/1994 und 1995 feiern am Samstag, den 25. September um 17 Uhr ihr Konfirmationsjubiläum. Die Einladungen werden dann ab Mitte April versendet.

## Goldene und Diamantene Konfirmation ...

... ist für den 26. September 2021 geplant. Wir hoffen für alle Jubilare, dass dieser Termin eingehalten werden kann.

Eingeladen werden zu diesem Festgottesdienst die Jahrgänge 1960 /1961 und 1970 und 1971. Die Einladungen hierzu werden im April versendet. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor.

## „Grüne“ Konfirmation

Mit großem Bedauern mussten wir auch die für dieses Jahr geplante Konfirmation von April auf den **25. Juli 2021** verschieben. Gemeinsam mit den Konfirmandeneltern wurde diese Entscheidung getroffen.

Für unsere 9 Konfirmand\*innen war diese Entscheidung unvermeidlich, da in den vergangenen Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden konnte. Auch die noch anhaltenden Einschränkungen der Gottesdienste und Familienfeiern haben uns zu dieser Entscheidung genötigt.

Die Namen der Konfirmand\*innen werden wir im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen.

## Präparanden- und Konfirmanden- Präsenzunterricht

Ich versuche es mal wieder, nachdem die Online-Versuche via Zoom-Meeting nicht der Hit waren.

### Präparand\*innen:

Freitag, 23.04., 16-19 Uhr

Freitag, 21.05., 16-19 Uhr

Freitag, 18.06., 16-19 Uhr

jeweils im GH St. Kilian, Marktbergel

### Konfirmand\*innen:

Freitag, 16.04., 16-19 Uhr

Freitag, 14.05., 16-19 Uhr

jeweils im GH St. Kilian, Marktbergel

Samstag (!), 12.06., ab 9.30 Uhr bis

15.30 Uhr „Konfitag“ in Marktbergel

zur Vorbereitung des Vorstellungsgodi am Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr.



## Trauergespräche

Sie sind uns wichtig! Heike Ströbel war in den letzten Monaten immer **donnerstags ab 15 Uhr im Gemeindehaus St. Kilian**, um Trauernden Gespräche anzubieten. Sie wird dieses Angebot ganz treu fortsetzen, vielen Dank dafür!

## Ostergrüße

Für alle Gemeindeglieder liegt dem Gemeindebrief ja ein Osterbote 2021 bei (vgl. Hinweis auf S. 20).

Zusätzlich dazu erhalten die Senioren eine Überraschungstüte.

Unsere Präparanden und Konfirmanden hatten jetzt keine einfache Zeit ohne Unterricht; sie bekommen zu Ostern ein kleines Nest!

### Kontoverbindungen für Ihre Spenden:

*Spenden können Sie überweisen an...*

Gabekasse Marktbergel:

**IBAN: DE42 7606 9372 0007 1148 26**

Gabekasse Ottenhofen:

**IBAN: DE86 7606 9372 0107 1148 26**

jeweils bei der Raiffeisenbank

Bad Windsheim, BIC: GENODEF1WDS.

# Aus den Kirchenbüchern



## Wir gratulieren

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

## Rückblick auf die Ausstellung

### “Worauf bauen wir?“

Am 05. März 2021 feierten wir den Weltgebetstag. Er wurde in diesem Jahr von Frauen aus Vanuatu unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ gestaltet.

In unserer Kirchengemeinde fand der diesjährige Weltgebetstag in dieser besonderen Zeit „Heuer mal anders“ statt. In diesem Jahr hat das Vorbereitungsteam eine Ausstellung in der Kirche St. Veit vorbereitet.



Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Insgesamt wurden bei der Ausstellung **330 Euro gespendet**. Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden.



### Kurze Info zum Weltgebetstag:

Jedes Jahr am ersten Freitag im März engagieren sich Frauen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg dafür, dass Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt in

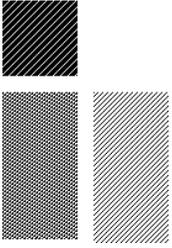


**M** = Marktbergel / **O** = Ottenhofen  
**Mu** = Munasiedlung / **E** = Ermetzhof

In die Liste aufgenommen sind alle Jubilare ab 70 Jahre.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Marktbergel Bescheid.

April / Mai 2021



# DEKANATS-INFO

des Evang.-Luth. Dekanats Bad Windsheim  
[www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)

**Impressum Dekanats-Info:**

Ev.-Luth. Dekanat Bad Windsheim,  
Dr.-M.-Luther-Pl. 3, 91438 Bad Windsheim  
Tel. 09841/2035; Fax 09841/79834;  
E-mail: [dekanat.badwindsheim@elkb.de](mailto:dekanat.badwindsheim@elkb.de)  
Internetauftritt: [www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de). Bürozeiten: Mo bis Fr, 9-12 Uhr und Mo bis Do 14-17 Uhr.  
Redaktionsschluss nächstes Dekanats-Info:  
7. Mai 2021  
Verantwortlich i.S.d.P. Rüdiger Hadlich

## Ein Novum: Dekanatssynode trifft sich online

Etwas ganz Besonderes konnten die Mitglieder der Dekanatssynode am 13. März erleben: das erste Treffen dieses demokratischen Gremiums im digitalen Raum. Was viele Parteien schon vorgemacht hatten, hat nun auch bei uns Einzug gehalten.

Hintergrund: Aufgrund der Coronapandemie wurde die für den 21. März 2020 geplante Dekanatssynode zunächst auf den Juli verschoben, dann ganz abgesagt. Da ein Präsenztreffen von über 100 Personen derzeit nicht möglich ist, wurde für 2021 das Online-Treffen angesetzt.

Gemeindereferentin Johanna Schilder ging in ihrer Online-Andacht auf die negativen Folgen der Pandemie ein. Ein kleiner Film zeigte, wie sich die Auswirkungen wie ein dunkler Film auf unser alltägliches Leben legten. Doch das wäre nicht alles. Der zweite Film zeigte dann, wie wieder Farbe ins Leben kommt: eben durch Offenheit, Begegnung und Glauben.

### Glaube in verletzlicher Zeit

Unter dieses Thema stellte Dekanin Karin Hüttel ihren Bericht und lenkte zunächst den Blick zurück auf den Beginn der Coronakrise, als unser Landesbischof die Losung ausgab: Gott hat uns nicht den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit gegeben.

Unter dieser Zusage sei die Krise mit ihren gewaltigen Herausforderungen zu bewältigen. Viele Bereiche der kirchlichen Arbeit seien zum Erliegen gekommen: die vielen Kreise und die intensiven Begegnungen, die wegfielen und die Menschen vereinsamen ließen. Dagegen setzte sie das Dennoch des Glaubens: „Ich bin nicht allein mit meiner Angst. Verbunden bin ich mit vielen anderen in einem weltweiten Netz des Gebetes.“

Und inmitten der Pandemie habe es

auch kreative Aufbrüche gegeben, etwa indem man zu Ostern und zu Weihnachten Überraschungstüten in die Häuser gebracht habe oder indem im digitalen Raum neue Formate entstanden seien, etwa die Angedacht-Reihe oder die Übertragung von Gottesdiensten.

### Dank an die Mitarbeitenden

Dabei bedankte sich Dekanin Hüttel bei den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die in dem Coronajahr ihre Ideen und Kraft zur Verfügung gestellt hatten, um die Gemeindeglieder trotz der Einschränkungen zu erreichen.

### Wie können wir unseren Glauben an andere weitergeben?

Im zweiten Teil ihrer Ausführungen blickte sie voraus: „Wir wollen mit Wort und Tat Christus verkündigen, mit dem die Liebe Gottes in die Welt kam. Wir wollen geistliche Gemeinschaft leben, Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten, christliche und soziale Bildung ermöglichen, Notleidenden helfen, nachhaltig und gerecht haushalten.“ So führte sie aus und griff dabei die PuK-Anregungen der Landeskirche auf. Unter diesem Kürzel verstecken sich die Worte Profil und Konzentration. Und dahinter steckt die Idee: Wie können wir bei abnehmenden Ressourcen an Personal und an Geld das Leben in unserer Kirche aufrecht erhalten?

Dabei sei ganz klar, dass es auch in unserem Dekanat zu einer Kürzung bei den Hauptamtlichen kommen werde. Dazu werde es immer wichtiger, in Regionen zu denken. Man könne nicht mehr davon ausgehen, dass jede kleine Kirchengemeinde das volle Programm anbieten könne, sondern in den Regionen müsse man noch stärker als bisher zusammen arbeiten.

„Für die dekanatsweiten Arbeitsbereiche wie Seniorenheimseelsorge, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Kirchenmusik und Öffentlichkeitsarbeit ist ein Konzept zu erstellen. Die Fragen dabei: Was gibt es bei uns schon, was wollen wir behalten oder ausbauen? Was kann wegfallen? Wieviel personelle Kapazität wollen wir wo reinstecken?“

Bis Ende 2021 soll der neue Landesstellenplan für jeden Dekanatsbezirk beschlossen sein und bis 1. Juni 2024 umgesetzt. Jede einzelne Stelle wird auf dem Prüfstand stehen und es wird gefragt: Passt das noch in die Zeit und passt das zu dem, was wir inhaltlich wollen?“

Dabei sollen nicht nur Zahlen hin- und herjongliert, sondern parallel dazu inhaltlich überlegt werden: Was ist uns im DB Bad Windsheim besonders wichtig? Was wollen wir unbedingt behalten? Was wollen wir vielleicht sogar noch verstärken? Worauf können wir notfalls auch verzichten?



So sah die Zoom-Konferenz am Bildschirm aus, links oben die Dekanin Karin Hüttel

Mit diesen Fragen entließ die Dekanin die über 80 Delegierten, damit sie sich im kleinen Kreis über das Gehörte austauschen konnten. Nicht von der Furcht solle man sich leiten lassen, sondern von dem Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

*Zusammengefasst  
von Rüdiger Hadlich*



*Mechthild Kohler-Röckl, Querflöte, und  
Wolfgang Röckl, Oboe*

## Wort und Musik zur Todesstunde Jesu

An Karfreitag, 2. April, um 15 Uhr in St. Kilian Bad Windsheim gedenken wir mit einer musikalischen Andacht der Todesstunde Jesu. Die Lesungen sind eingebunden in Musik des Barock und der Klassik. Zu Gast sind Mechthild Kohler-Röckl, Querflöte, und Wolfgang Röckl, Oboe, aus Würzburg. Sie haben schon bei früheren Aufführungen die Kantorei begleitet. Heuer können nur wenige Sängerinnen der Kantorei Vokalmusik beitragen: Gabi Bayer, Friederike Enser, Anita Kuboth, Judith Fluhrer, Maximiliane Rießbeck und Gabriele Doetsch. Kantorin Luise Limpert begleitet an der Truhenorgel Arien aus der Markus-Passion von Reinhard Keiser, ein Duett von Heinrich Schütz, ein Lied aus dem Gesangbuch von Bach-Schemelli, sowie das „Agnus dei“ aus der Krönungsmesse von W.A. Mozart. Liturg ist Pfarrer Rüdiger Hadlich. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Anmeldung ist nicht erforderlich. Nach wie vor ist Mundschutz Pflicht. Wir bitten die Besucher, den Wegweisungen des Hygieneteams zu folgen. Nehmen Sie in dieser veranstaltungsarmen Zeit das Angebot in unserer großen Stadtkirche St. Kilian wahr zur bewussten Gestaltung dieses hohen Feiertages.

*Kantorin Luise Limpert*

## Diakonie sortiert die ambulante Pflege neu

### Diakoniestation Gollach / Obere Aisch ist für unser Dekanat zuständig

Die bisherigen 12 Standorte der Ambulanten Pflege wurden im Laufe des Jahres 2020 zu vier zusammengefasst. Die Entscheidung über den Zusammenschluss wurde nach einer intensiven Analyse von den Gesellschaftern der zentralen Diakoniestation getroffen.

Ein Grund war vor allem die Grippe-welle im Jahr 2018, die auch nicht vor den Mitarbeitenden in der Zentralen Diakoniestation Halt gemacht hat. Das Personal, gerade in den kleineren Teams, kam bei seinen Einsätzen aufgrund von Krankheitsausfällen an seine Grenzen. Eine schwierige Situation für die Schwestern, vor allem in der Zeit des akuten Fachkräftemangels.

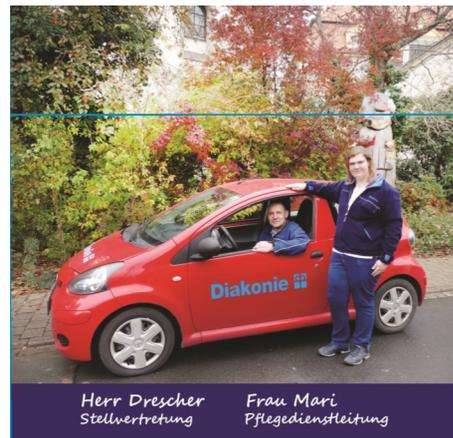
Auch die gegenwärtige Pandemie, die uns alle vor eine große Herausforderung stellt, hat die neue Struktur der Diakoniestationen erneut bestätigt. Nur durch den Einsatz von größeren Teams kann eine optimale Versorgung der Kunden aufrechterhalten werden.

Seit dem 01.01.2021 werden die Menschen, die Unterstützung durch die Ambulante Pflege brauchen, von folgenden vier Diakoniestationen im Landkreis versorgt:

- Versorgungsregion „Gollach-Obere Aisch“ mit Sitz in Uffenheim
- Versorgungsregion „Zenngrund“ mit Sitz in Markt Erlbach
- Versorgungsregion „Aischgrund“ mit Sitz in Diespeck
- Versorgungsregion „Steigerwald“ mit Sitz in Burghaslach

Die neue Struktur erfüllt die bestmöglichen Anforderungskriterien hinsichtlich Größe, Leistungsspanne Personal/Patienten, Zukunftsfähigkeit und Stabilität. Die Kunden der Ambulanten Pflege wurden über diese Neuerung zeitnah informiert und erhalten nach wie vor die gewohnte Versorgung der Pflegekräfte.

Sie erreichen die Ambulante Pflege über Tel. 09842 9530690



*Herr Drescher  
Stellvertretung*      *Frau Mari  
Pflegedienstleitung*

Ihre Ansprechpartner\*innen:  
Frau Mari, Pflegedienstleitung  
Herr Drescher, Stellvertretung

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website unter [www.diakonie-neustadt-aisch.de](http://www.diakonie-neustadt-aisch.de)

## Leben im Haus an den Rangau Wiesen

### Die Bewohner des Marienheims Oberzenn sind umgezogen

Bad Windsheim/Oberzenn. Am Montag, 1. März 2021, haben 68 Bewohner aus Oberzenn ihre neuen Zimmer im knapp 20 Millionen Euro teuren Neubau in Bad Windsheim in Beschlag genommen. In einer konzertierten Aktion haben Diakoneo-Mitarbeiter aus Oberzenn und Neuendettelsau mit Unterstützung von Arbeitersamariterbund und Bayrischem Roten Kreuz den Umzug innerhalb weniger Stunden über die Bühne gebracht.

„Uns war wichtig, den Umzug vor allem für die Bewohner so unaufgeregter wie möglich zu gestalten“, sagt Frank Lottes, bislang Leiter des Marienheims, jetzt des „Seniorenzentrums Haus an den Rangau Wiesen“. Er stand gemeinsam mit seinen Mitarbeitern schon geraume Zeit in den Startlöchern, um das seit Januar komplett eingerichtete Domizil mit 111 Zimmern auch mit Leben zu füllen. „Wir haben den Umzug erst angepackt, als klar war, dass wir ihn für Bewohner, Helfer und Mitarbeiter auch unter Pandemiebedingungen sicher vollziehen können“, sagt Lottes.

Am Montag war es so weit. 41 Senioren und Seniorinnen konnten im Bus sitzend die 10,9 Kilometer lange Strecke vom Marienheim in die Erken-

Das neue Haus an den Rangau Wiesen  
(Foto: Diakoneo/Markus Wagner)



brechtallee 20 absolvieren – kleines Handgepäck inklusive. Mit zwei Behindertenbussen und zwei Krankenwagen sind die nicht gehfähigen Bewohner nach Bad Windsheim gebracht worden. „Jeder hat sein Reiseticket mit Namen und neuer Zimmernummer bekommen“, erklärt Lottes. Im neuen Zentrum haben sie sich – mit ausreichend Abstand und FFP2-Maske - in der Cafeteria bei einem Getränk erst einmal akklimatisieren können, bevor jeder auf sein Zimmer begleitet worden ist und dabei das Haus schon ein bisschen erkunden konnte.

So ruhig der Umzug für die Betreuten abgelaufen ist, so arbeitsaufwändig war er für die Mitarbeiter. Noch bis Sonnabend haben sie die persönlichen Möbel und Gegenstände an ihren neuen Platz gestellt – und gleichzeitig dafür sorgen müssen, dass die Aufregung nicht überhandnimmt. „Natürlich haben wir unsere Bewohner so gut abgelenkt wie es ging“, berichtet Lottes. Dass die eine oder andere Träne beim Abschied geflossen ist, will er gar nicht verhehlen. Manchen war das Marienheim immerhin fast 50 Jahre Heimat. „Aber einige haben sich mit dem neuen Haus an den Rangau Wiesen auch schon angefreundet.“ Lob habe er dafür jedenfalls schon bekommen.

Wie schön man auf drei Geschossen in Steinwurfweite zum Kurpark leben kann, sollen auch die Bad Windsheimer sehen. „Im Moment verbietet sich eine offizielle Veranstaltung“, sagt Manuela Füller, Geschäftsführende Leiterin im Bereich Dienste für Senioren. Doch sobald es die Pandemie und die Regeln zulassen, werde man das Haus gerne öffentlich präsentieren.

Frank Lottes, Leiter des Hauses an den Rangau Wiesen“

## „Schwarz-Weiß?!“

Schwarz oder weiß, hell oder dunkel? - unter diesem Motto stand unser digitaler Jugendgottesdienst, welchen wir am 26.02.2021 via YouTube und Discord veranstalteten. In der aktuellen Situation fühlt sich für uns vieles vielleicht monoton und langweilig an. Wir wünschen uns unseren gewohnten Alltag zurück, fragen uns, wann oder ob überhaupt alles wieder wie früher wird. Genau aus diesem Unmut wollten wir im Laufe unseres Jugendgottesdienstes ausbrechen: Gerade in schwierigen Situationen oder gefühlter Ausweglosigkeit hilft es, Gemeinschaft zu spüren - denn mit dieser Gefühlswelt und Stimmungslage sind wir definitiv nicht alleine! So, wie Gott Licht in unsere Dunkelheit bringt, können auch wir ganz bedacht Lichtblicke für andere setzen und positive Gedanken weitergeben. Da diese Gemeinschaft jedoch nur spürbar ist, wenn wir alle miteinander - wenn auch in digitaler Form - kommunizieren, gestalteten wir unseren Jugendgottesdienst so aktiv wie möglich: Über Mentimeter-Umfragen, unseren Discord-Server, aber auch Instagram bestand die Möglichkeit, jederzeit Wünsche, Anregungen oder Ideen mitzuteilen. So schaut Mentimeter aus:

Wer oder was liegt Dir besonders am Herzen?



## Grundkurs 2021

In der aktuellen Situation erweist es sich als durchaus schwierig, konkrete Planungen anzustreben, dennoch

halten wir weiterhin an dem Konzept eines Grundkurses fest. Geplant ist dieser in der zweiten Pfingstferienwoche. Momentan bemühen wir uns, - soweit möglich - bereits bestehende Inhalte in digitale Form umzubauen. Nichtsdestotrotz blicken wir wohlwollend in die Zukunft und würden uns freuen, wenn wir den Grundkurs - wenn auch nur in kleinen Teilen - in Präsenz abhalten könnten.



Das war noch auf Burg Feuerstein!

## KonfiCamp 2021

Auch im Bezug auf das diesjährige KonfiCamp setzen wir unsere Planungen fort. Wir freuen uns sehr, unser Camp im September diesen Jahres auf dem Kapellenberg in Burgbernheim abhalten zu dürfen. In der Folgezeit geht es nun darum, das bereits bestehende Konzept an unsere „abgeschwächte“ Form anzupassen. Aus diesem Grund planen wir in den nächsten Monaten Mitarbeiterabende, an welchen wir gemeinsam mit unserem diesjährigen Team ein gemeinsames Konzept ausarbeiten wollen. Diese werden voraussichtlich in digitaler Form stattfinden. In den nächsten Tagen werdet Ihr die Möglichkeit einer Online-Anmeldung auf unserer Homepage finden. **Anmeldeschluss hierfür ist der 1.4.2021!** Mehr dazu in unserer App oder unter [ejbw.comuniapp.de](http://ejbw.comuniapp.de).



Aniéska Horst, FSJ – Praktikantin

Telefon: 09841 / 9199 350

Evangelische Jugend im Dekanat Bad Windsheim, Krämergasse 6  
91438 Bad Windsheim

## Albrecht Dürer vor 550 Jahren geboren

Am 21. Mai 1471 wurde Albrecht Dürer in Nürnberg geboren. Mit seinen Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen und Holzschnitten zählt er zu den herausragenden Vertretern der Renaissance. Schon sein erstes Selbstportrait, das er mit 13 Jahren gezeichnet hat, zeigt sein großes Talent. „Die vier Apostel“ malte Albrecht Dürer im Jahr 1526: Links ist Johannes zu sehen mit einem aufgeschlagenen Buch, dahinter Petrus mit dem Schlüssel. Auf der rechten Seite blickt Paulus aus dem Augenwinkel die Betrachter an. Er trägt ein geschlossenes Buch und ein Schwert. Hinter ihm steht Markus, der eine Schriftrolle in der Hand hält.

Die Idee für dieses Bild geht mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Nürnberger Religionsgespräche zurück, die 1525 stattfanden. Als ein Vertreter des Rates der Stadt nahm vermutlich Albrecht Dürer als Anhänger der Lehren Martin Luthers daran teil.

Ergebnis dieses Religionsgesprächs war, dass Nürnberg sich als erste Stadt der Reformation anschloss.

**„Was ich erlernt hab,  
verdanke ich Gott.“**

So schrieb Albrecht Dürer einmal in sein Tagebuch. Er starb am 6. April im 57. Lebensjahr.



### Wochenenddienste

Jedes Wochenende hat eine Pfarrerin oder ein Pfarrer in der Westregion Bereitschaft und ist im Notfall erreichbar.

03./04. April: Ostern, alle anwesend!

10./11. April: Bauer, Ergersheim

17./18. April: Brändlein, Burgbernheim

24./25. April: Brandenburg, Marktbergel

01./02. Mai: Bauer, Ergersheim

08./09. Mai: Brändlein, Burgbernheim

15./16. Mai: Brandenburg, Marktbergel

22./23. Mai: Pfungsten, alle anwesend!

29./30. Mai: Bauer, Ergersheim

05./06. Juni: Brandenburg, Marktbergel

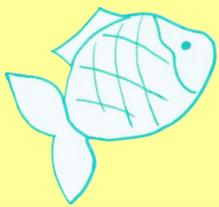
**Telefonnummern** der Pfarrämter:

Burgbernheim 09843-97863, Ergersheim 09847-1802, Illesheim 09841-8468, Marktbergel 09843-3922.

Pfarrer Dirk Brandenburg ist außerdem zu erreichen unter der Telefonnummer 09843-9806826.

Wenn Sie am Wochenende dringend eine Pfarrerin / einen Pfarrer benötigen, sollten Sie sich auf jeden Fall **zuerst an Ihr eigenes Pfarramt** bzw. Ihre Pfarrerin / Ihren Pfarrer wenden.

Wenn Sie dort niemanden erreichen, **dann können Sie gerne den Wochenenddienst anrufen.**



Ich liebe Osterkerzen!

# Kinderseite

## Ein alter Brauch

Schon vor 1.700 Jahren gab es den Brauch, eine Osterkerze anzuzünden. Ursprünglich wurde diese Kerze aus reinem Bienenwachs hergestellt. Eine Osterkerze war damals etwas ganz, ganz Kostbares.

Heute werden die Osterkerzen meist aus Ceresin gefertigt. 10 Prozent Bienenwachs kommen dazu. Wichtig ist, dass beim Abbrennen der Osterkerze kein Ruß entsteht. Die Kerze steht ja für das reine und helle Licht, das uns mit der Auferstehung Jesu geschenkt wird. Die meisten Osterkerzen haben einen Durchmesser von 6, 8 oder 9 cm.

In der Kirche steht die Osterkerze auf einem besonders schönen und hohen Kerzenständer, dem Osterleuchter.



gemalt von Celina (4 Jahre) KiTa Arche Noah

## In der Osternacht

wird die neue, brennende Osterkerze feierlich hereingetragen. Die Pfarrerin oder der Pfarrer wird normalerweise von denen begleitet, die diesen besonderen Gottesdienst mitgestalten. In diesem Jahr wird dies wegen Corona wahrscheinlich ein bisschen anders sein als sonst. Aber auch feierlich und schön!

O  
S  
T  
E  
R  
K  
E  
R  
Z  
E  
N



gemalt von Lena (6 Jahre) KiTa Arche Noah

Die Pfarrerin oder der Pfarrer singt: „Christus, Licht der Welt“ und die Gemeinde antwortet mit „Gott sei ewig Dank.“ Dies wird zwei Mal wiederholt - jedes Mal einen Ton höher. Denn die Freude über Jesus Christus, der den Tod besiegt hat und für uns ein helles Licht ist, wächst und wächst.

In „normalen“ Zeiten wird das Licht von der Osterkerze her zu allen gebracht, die mitfeiern. Kleine Osternachtskerzen werden entzündet und durch die Reihen gegeben. So wird es immer heller - gerade so, wie die Hoffnung auf ein neues, ewiges Leben bei Gott unser Leben hell macht.



gemalt von Lena (6 Jahre) KiTa Arche Noah

## Gekauft oder selbst gemacht

In manchen Gemeinden wird die Osterkerze von einem künstlerisch begabten Gemeindeglied selbst gestaltet. In Wiebelsheim macht das zum Beispiel Christa Roth. Schau dir mal das Titelbild des Gemeindebriefs an - da siehst du ihre Osterkerze vom letzten Jahr.

Es gibt aber auch viele Firmen, bei denen man schöne Osterkerzen kaufen kann.



gemalt von Caio (7 Jahre)

## Mit vielen Zeichen gestaltet

Auf einer Osterkerze findest du besondere Zeichen. Sie werden auch Symbole genannt. Ein Kreuz ist eigentlich immer darauf zu finden.

Oft entdeckst du eine Sonne. Wie morgens die Sonne wieder aufgeht, so hat für Jesus an Ostern etwas Neues angefangen. Außerdem sind die drei Frauen, die zum Grab gelaufen sind und es leer vorgefunden haben, am frühen Morgen unterwegs gewesen - als „die Sonne aufging“.

## Entdeckungsreise Osterkerze

Neben dem Kreuz und der Sonne kannst du noch viele andere Zeichen entdecken: bei uns in Burgbernheim zum Beispiel einen Schmetterling! Oder ein (Oster-)Lamm. Manchmal treibt das Kreuz grüne Blätter (neues Leben). Fast immer findest du dieses Zeichen: Es ist ein Alpha, der erste griechische Buchstabe und ein Omega, der letzte im griechischen Alphabet. Jesus ist Anfang und Ende. Er wird am Ende als Sieger über den Tod für alle sichtbar sein.



gemalt von Caio (7 Jahre)



### TIPP:

Wenn du in eine Kirche kommst, dann schau dir doch die Osterkerze genau an. Bitte sei dabei vorsichtig. Vielleicht entdeckst du noch ganz andere Zeichen!

- Sonne
- Taube
- Jesusfigur
- Fisch
- Kreuz
- Lamm
- Flammen
- 5 Nägel
- Getreidehalm
- grüne Blätter
- AΩ
- Schmetterling

Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Euer  
Wolfgang Brändlein  
Pfarrer in Burgbernheim

Und vielen Dank den Kindern für ihre tollen Zeichnungen! Auf Seite 4 findet ihr noch zwei weitere.